



**MARVEL
COMIC**
IS A TRADEMARK OF
MARVEL COMIC GROUP

NR. 2
DM 2,50
hrs 40 hlt 3 öS 18
sfrs 3 L 800

"...UND MACHTEN SICH DIE ERDE UNTERTAN."

PLANET AFFEN

DER

**Die Welt der
gefangenen Menschen!**

Faszinierend – erschreckend –
Spiegel unserer Wirklichkeit!?

NEU

Foto-Reportage:
Die Stadt der Affen



BARRIN



Jason und Alexander



Brücke zur Insel des Gesetzgebers



Taylor im Käfig gefangen



Vogelscheuchen als Warnzeichen in der Einöde

PLANET DER AFFEN

Herausgeber:
KLAUS RECHT

Redaktion:
KIRSTEN ISELE HARTMUT HUFF

Produktion:
KURT REBISCHKE

PLANET DER AFFEN IN USA:

Redaktion: ROY THOMAS, TONY ISABELLA, MARV WOLFMAN

Art Director: JOHN ROMITA

Design: MARCIA GLOSTER

Autoren dieser Ausgabe: DOUG MOENCH, ED LAWRENCE, GARY GERANI

Zeichner dieser Ausgabe: MIKE ESPOSITO, GEORGE TUSKA, MIKE PLOOG

Titelbild: BOB LARKIN

INHALTSVERZEICHNIS

WELT DER GEFANGENEN MENSCHEN Seite 5

Teil zwei unserer Comic-Fassung nach dem Science Fiction-Meisterwerk der Twentieth Century-Fox: Astronaut Taylor als hilfloser Gefangener in einem Menschen-Zoo!

DIE STADT DER AFFEN Seite 18

So entstanden die Kulissen für den „Affen“-Film. Mit sensationellen Fotos!

DIE VERBOTENE ZONE DES VERGESSENEN GRAUENS Seite 27

Jason: Mensch, auf der Flucht.
Alexander: Schimpanse, auf der Flucht.
Umgeben von Mörder-Affen und furchterregenden Mutanten in einem Land des Verderbens.

FLUCHT VOR DER SCHLACHT UM DEN PLANETEN DER AFFEN Seite 52

Ein Überblick über die „Affen“-Film-Serie.



Und der Gesetzesgeber sprach:

„HÜTE DICH VOR DEM TIER, DAS DA MENSCH HEISST!“

Denn der Mensch war der große Zerstörer. Unter Gottes Primaten war er der einzige, der Angehörige der eigenen Art *tötete*. Aus Sport. Aus Laune. Aus Profitgier.

Der Mensch fand die Erde als Paradies vor. Und verwandelte sie in eine trostlose Wüstenei.

Nimm dich in acht vor dem Menschen!

Vernichte ihn, bevor er dich vernichtet!

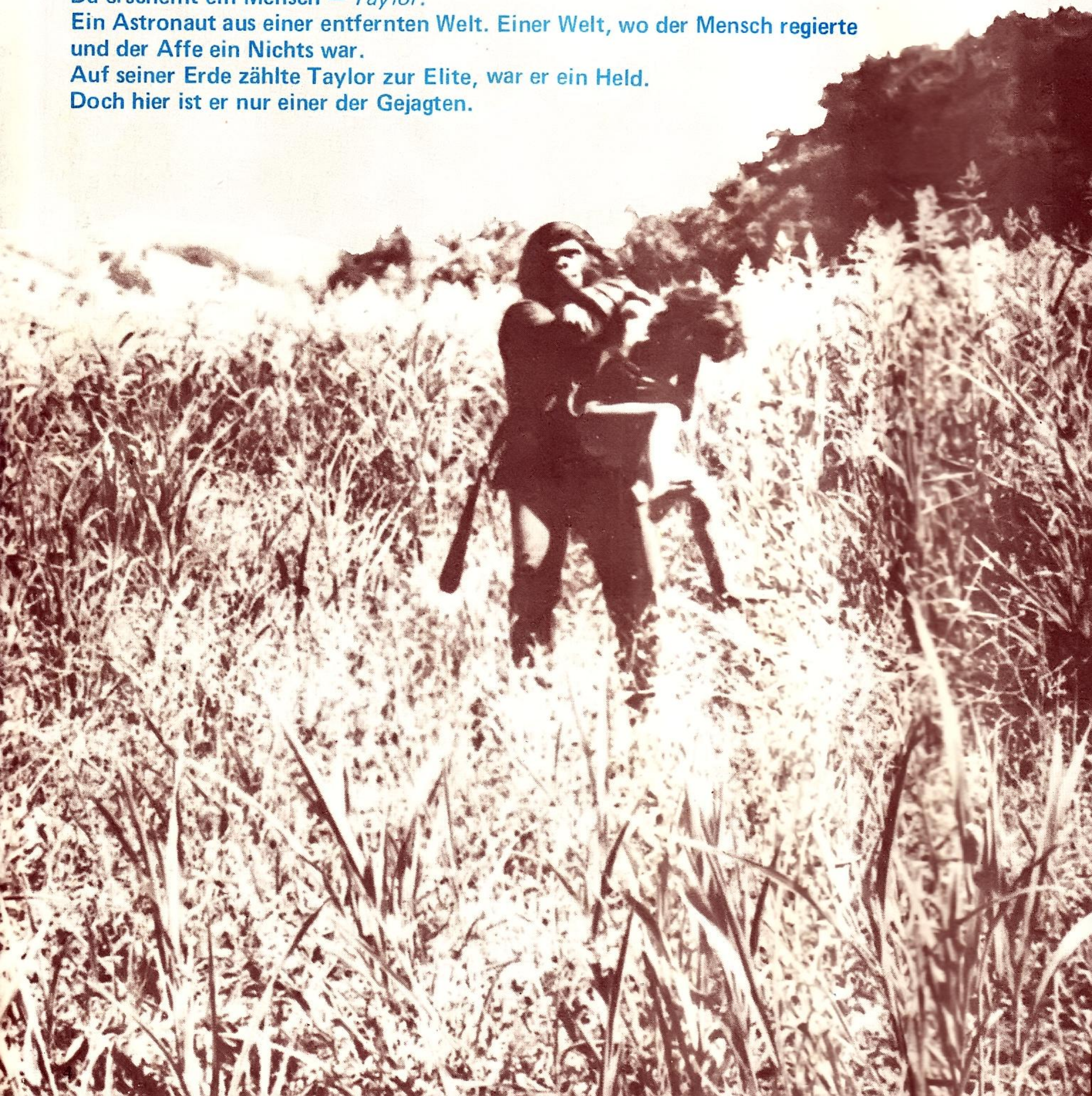
So lautet das Gesetz der Affen.

Da erscheint ein Mensch — *Taylor*.

Ein Astronaut aus einer entfernten Welt. Einer Welt, wo der Mensch regierte und der Affe ein Nichts war.

Auf seiner Erde zählte Taylor zur Elite, war er ein Held.

Doch hier ist er nur einer der Gejagten.



PLANET DER AFFEN

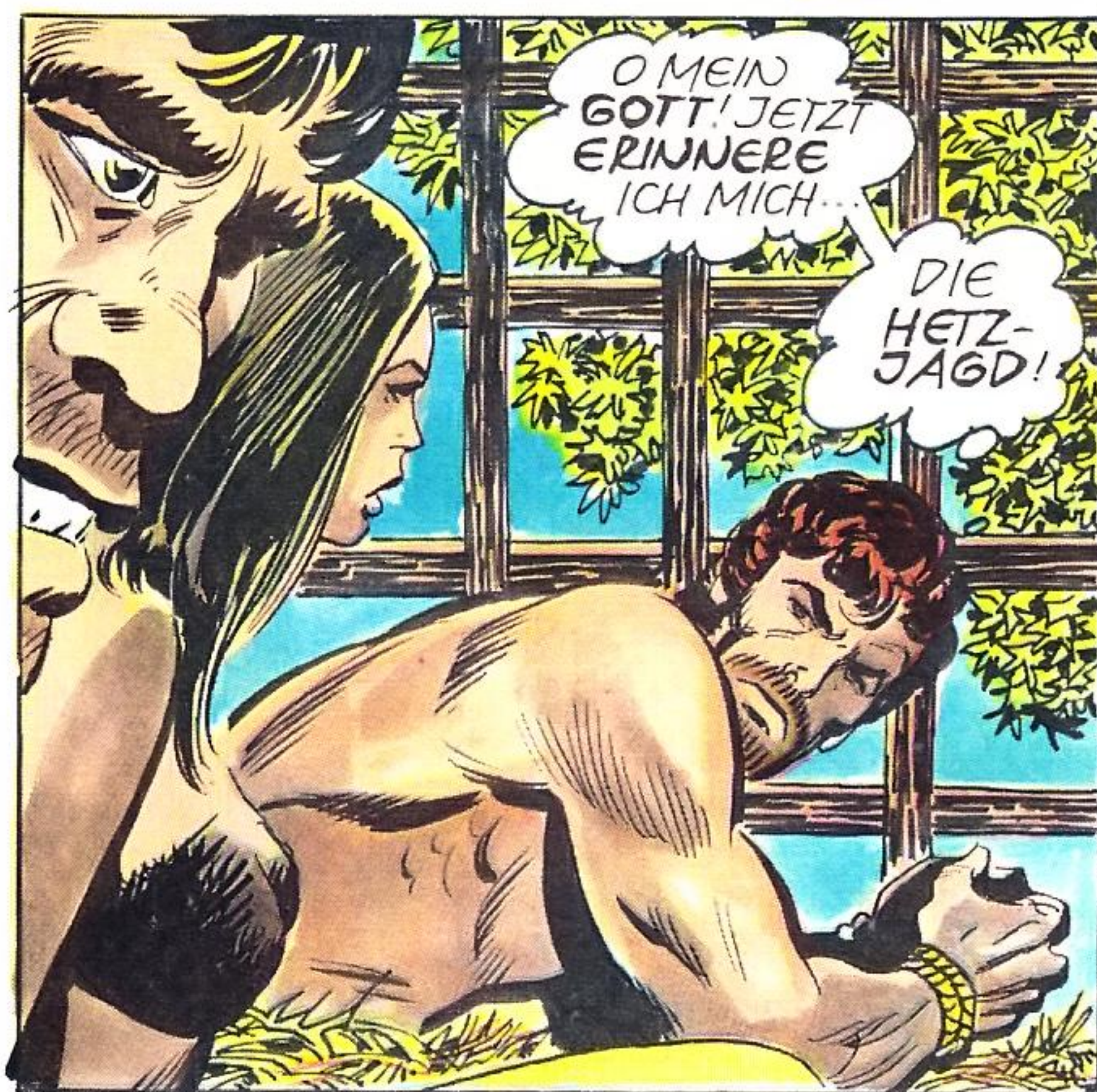
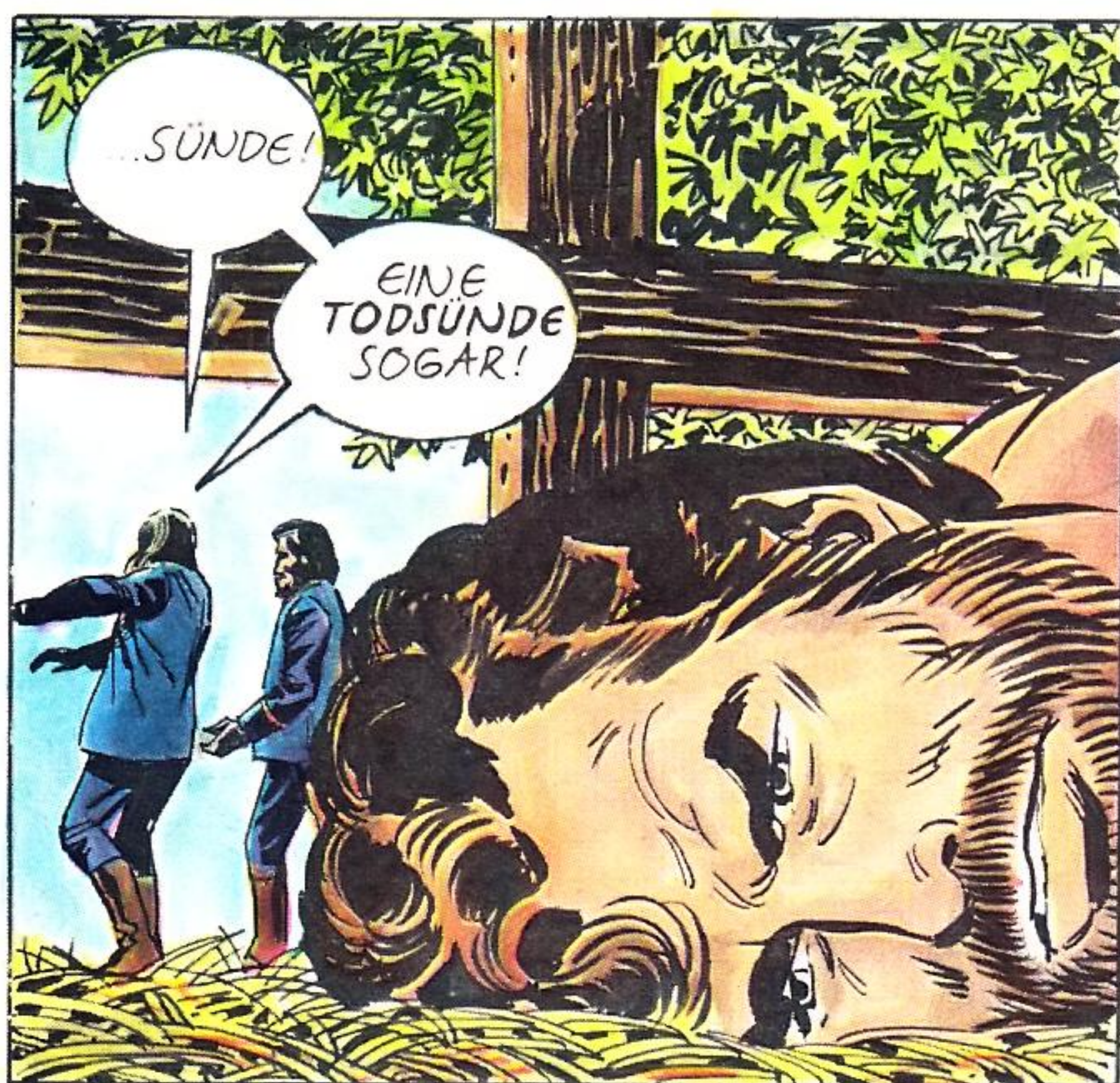
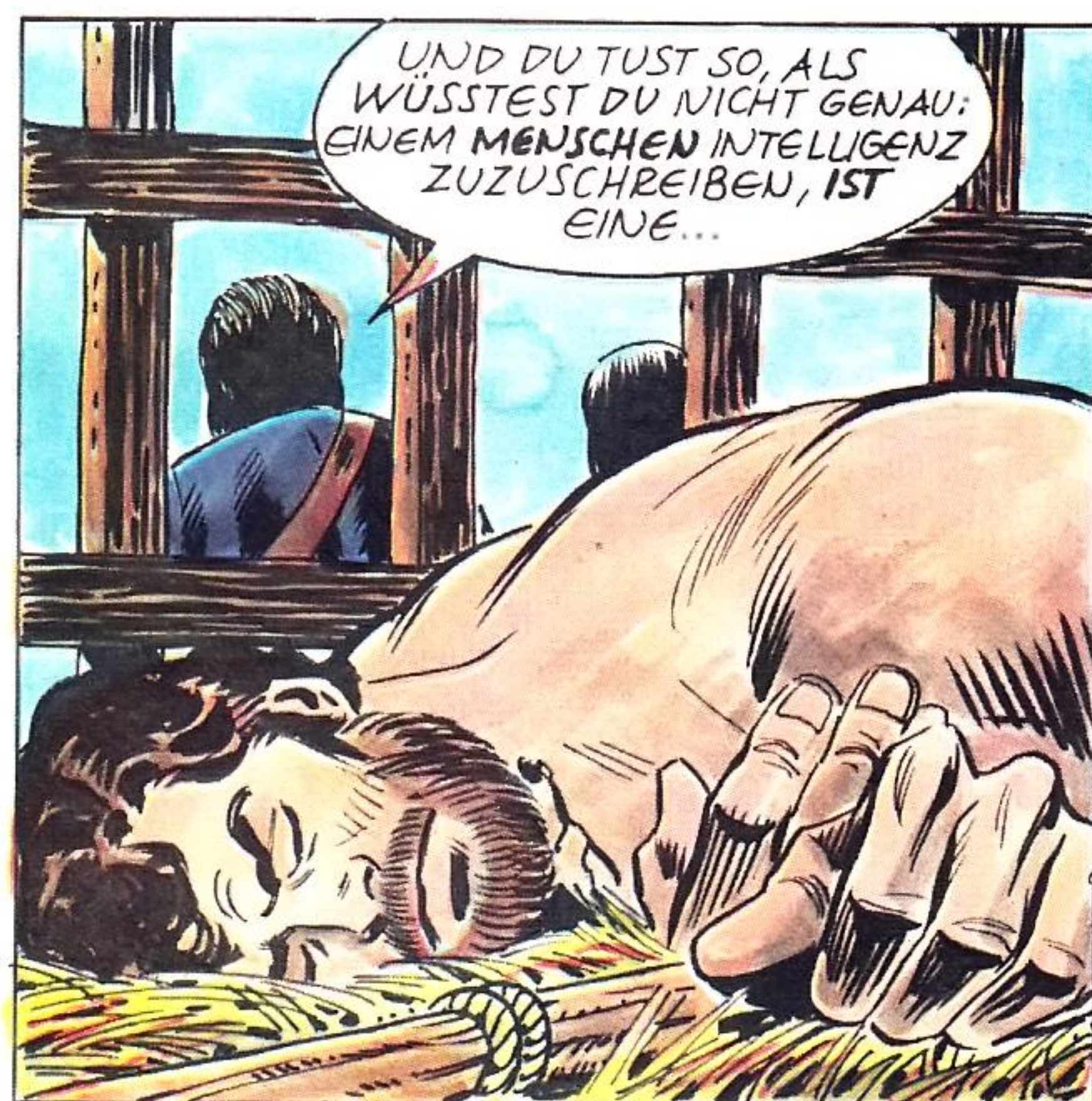
KAPITEL ZWEI:

WELT DER GEFANGENEN MENSCHEN



ICH BIN SICHER -
DEN EINEN MENSCHEN
HÖRTE ICH WIRKLICH
SPRECHEN!

SO WEIT KOMMT'S!
ALS NÄCHSTES ERZÄHLT
DU NOCH, DU HÄTTEST
EINEN MENSCHEN MIT
GEWEHR GESEHEN...
AUF AFFENJAGD!











SCHWESTER-
HALTEN SIE
SEINEN KOPF,
WÄHREND ICH...



...SEINE
WUNDE
UNTERSUCHE!



ER IST
SCHON WIEDER
OHNMÄCHTIG!

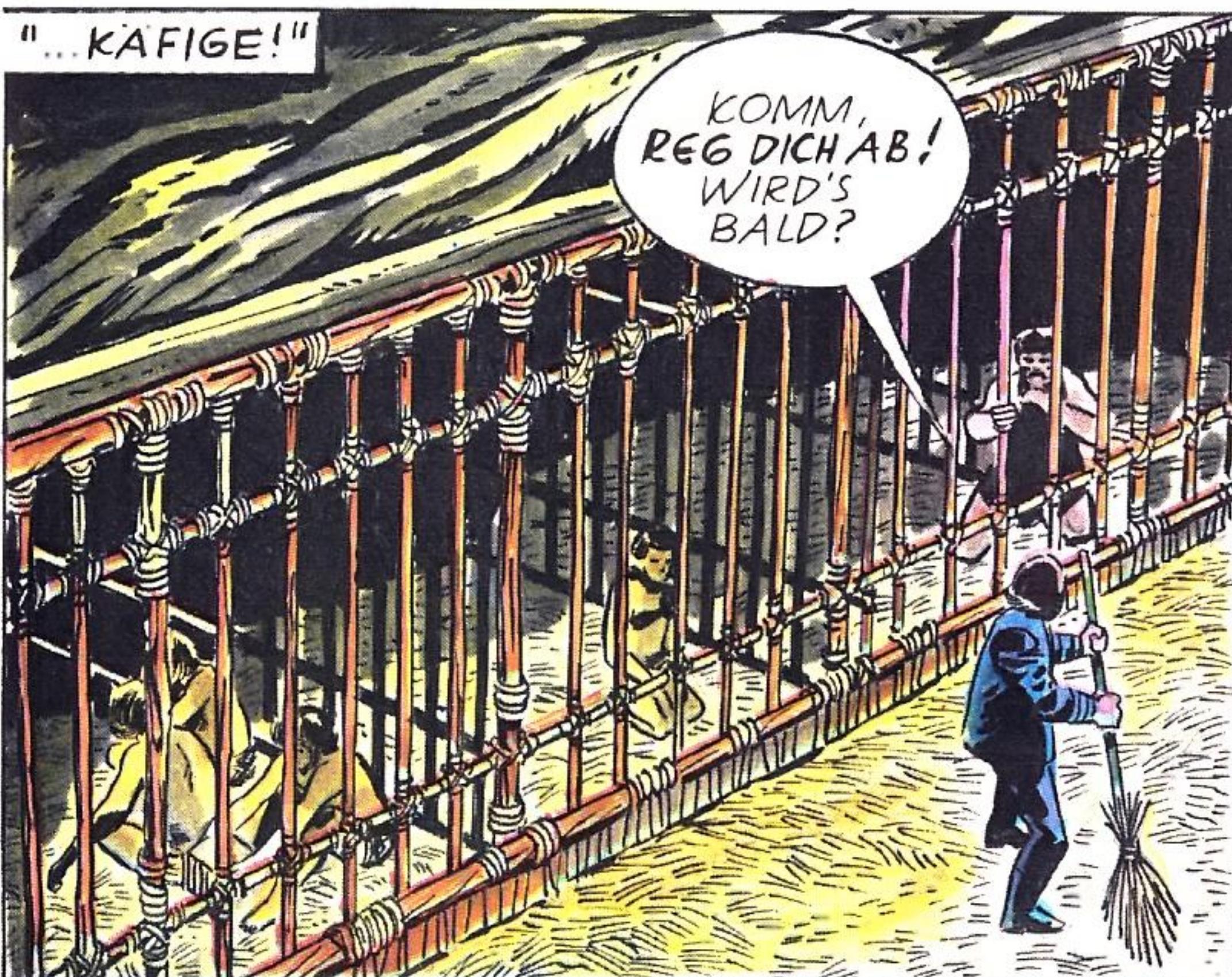
DIESE BIESTER
VERTRAGEN AUCH
NICHT DEN
GERINGSTEN
SCHMERZ...



SO, DAS IST ALLES,
WAS **ICH** TUN KANN!
KEINE AHNUNG, OB SEIN
KEHLKOPF VON SELBST
WIEDER IN ORDNUNG
KOMMT ODER NICHT!



SIE KÖNNEN
SIE JETZT
ZURÜCKBRINGEN
IN IHRE...



"...KAFIGE!"

KOMM,
REG DICH AB!
WIRD'S
BALD?



SPIEL MIT DEINEN KLÖTZEN...
ODER ISS EINE BANANE... WIE
DIE ANDEREN TIERE!



GUTEN MORGEN, DR. ZIBA!

GUTEN MORGEN, JULIUS! WIE GEHT'S UNSEREM PATIENTEN?



UNVERÄNDERT! SOBALD MAN IHM NÄHERKOMMT, BEGINNT ER MIT SEINER VORSTELLUNG. SEHEN SIE SELBST!

IN IHM SCHEINT WICHTIGES VORZUGEHEN!



GEHEN SIE NICHT SO NAHE RAN, DOKTOR! ER KÖNNTE SIE VERLETZEN!

DAS IST DOCH ALBERN! ER IST VÖLLIG ZAHM!

SIE SIND SO LANGE ZAHM, BIS SIE EINEM EIN STÜCK FLEISCH RAUSREISSEN!



NUN, BLANK-AUGE IST UNSER HALS HEUTE BESSER?



SEHEN SIE? ER TUT WIEDER SO, ALS KÖNNTE ER SPRECHEN!





HABEN SIE DAS
GESEHEN?
BEMERKENSWERT!

MHHH?



ER WURDE
BÖSE AUF SIE...
VERSUCHTE,
WÖRTE ZU
FORMEN!

NA, SIE KENNEN JA
DEN **SPRUCH**: DER
MENSCH AHMT NACH,
WAS ER SIEHT!



WAS
BEDEUTET
DAS
DENN?

ER SCHEINT
ETWAS
ZU WOLLEN!

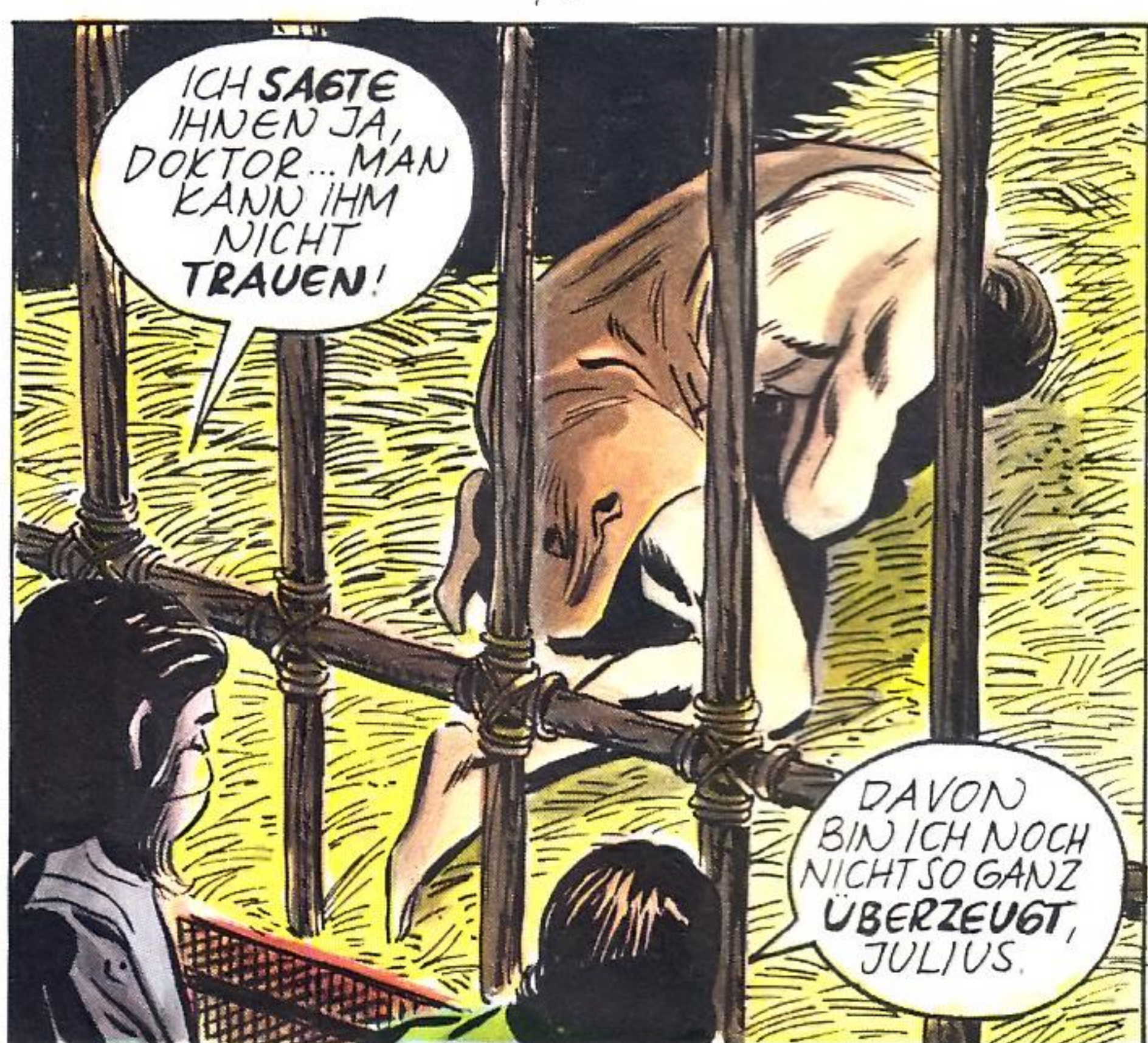


AN IHRER
STELLE WÄRE
ICH **VORSICHTIG**,
DOKTOR!



ZURÜCK,
DU RÄUDIGES
VIEH!

NOCH
EINMAL, UND
ICH BRECH'
DIR DIE
PFOTE!

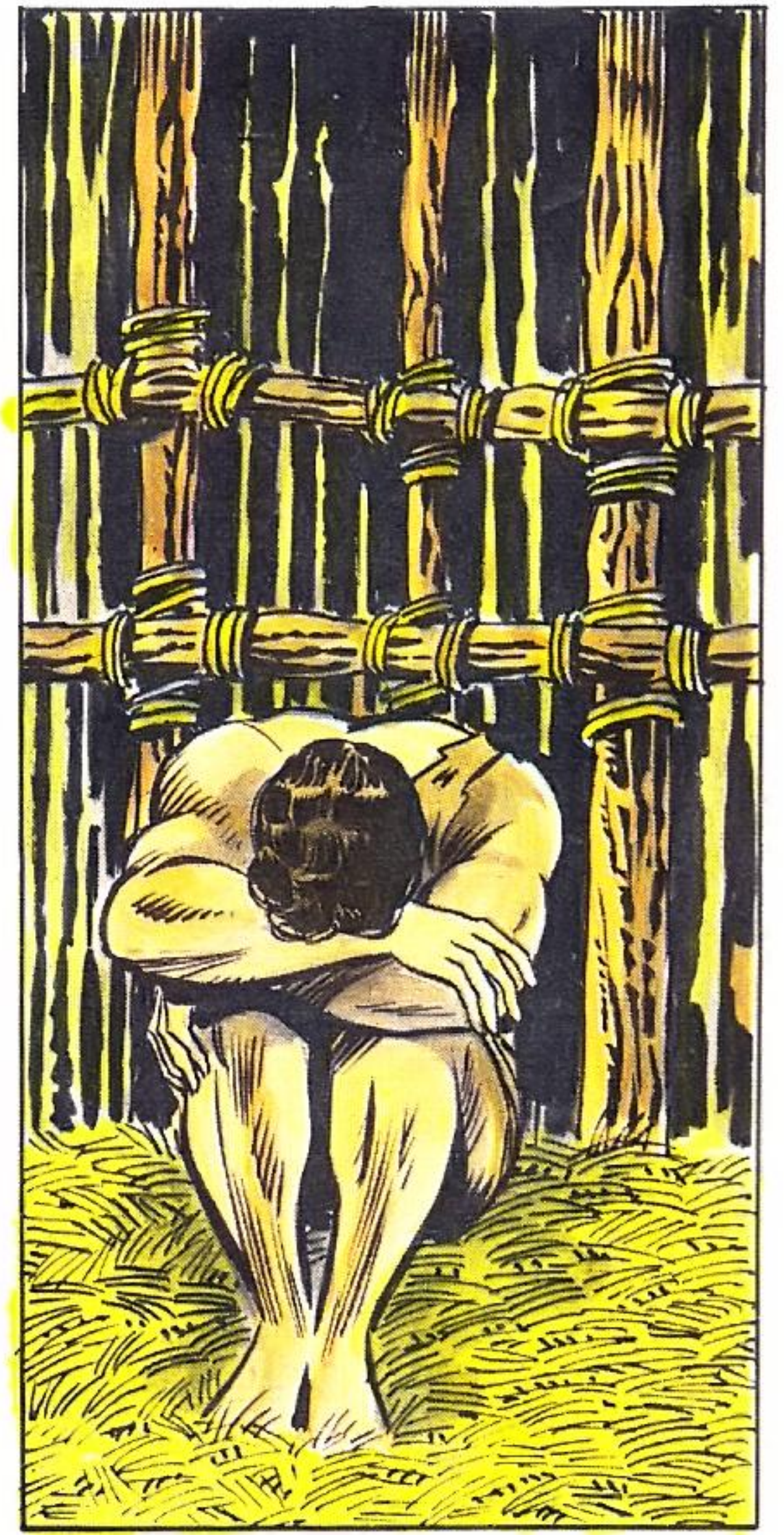


ICH **SAGTE**
IHNEN JA,
DOKTOR... MAN
KANNT IHM
NICHT
TRAUEN!

DAVON
BIN ICH NOCH
NICHT SO GANZ
ÜBERZEUGT,
JULIUS.











CORNELIUS!



ABER DOCH NICHT VOR ALLEN LEUTEN!

WAS FÜR LEUTE? ICH SEH' HIER NUR TIERE HINTER GITTERN UND GORILLAS, VON DENEN SIE BEWACHT WERDEN!

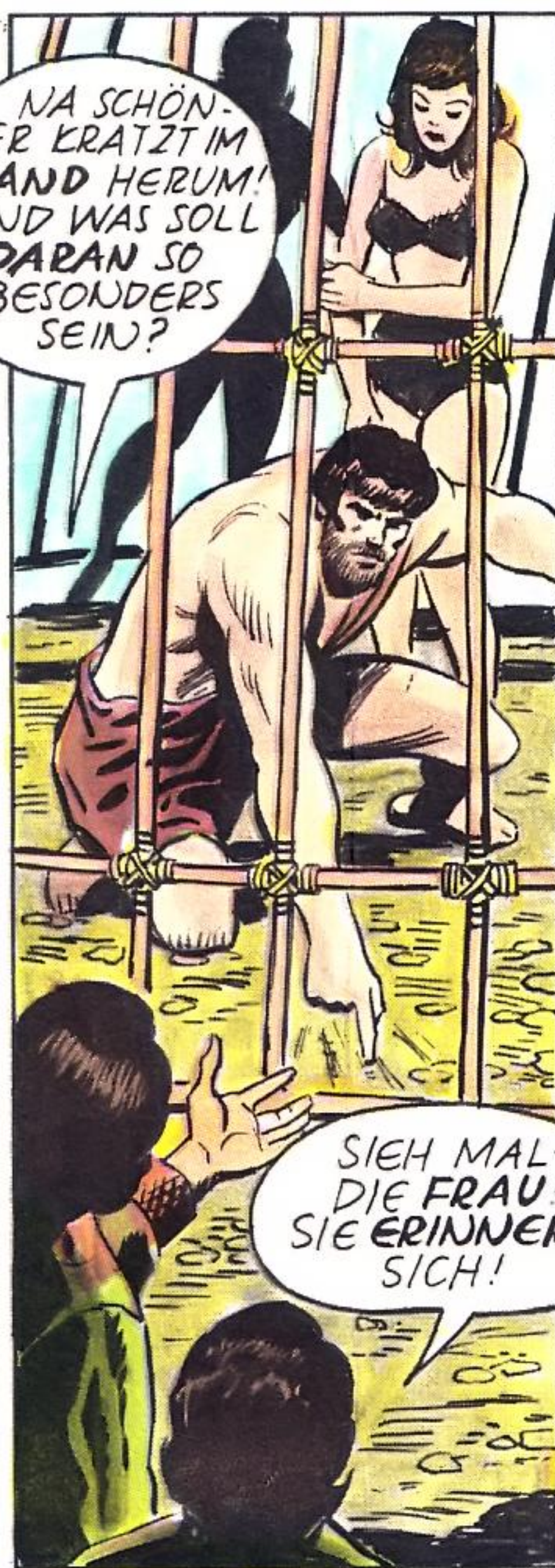


ABER LASS DAS JETZT! DAS DA IST BLANK-AUGE. DER, VON DEM ICH DIR ERZÄHLT HABE!

WAS IST SO BESONDERES AN IHM?



HALLO, BLANK-AUGE! WIE GEHT'S DENN UNSEREM HALS?



NA SCHÖN. ER KRATZT IM SAND HERUM! UND WAS SOLL DARAN SO BESONDERS SEIN?

SIEH MAL-DIE FRAU! SIE ERINNERT SICH!



WORAN DENN?

AN DIE BLUT-TRANSFUSION. SIE ERINNERT SICH DARAN!

NUN HÖR ABER, AUF ZIRA! DU WEISST, DASS SIE SICH NICHT...



MH - OH! DA KOMMT DIE NUMMER EINS!



DIE STADT

von Ed Lawrence

Man kann nicht einfach mal eben nach Burbank hineinfahren und Straßenszenen aufnehmen, wenn es – wie in **PLANET DER AFFEN** – um eine Affen-Stadt geht. Eine Stadt ausleihen? Geht leider auch nicht. Es bleibt einem also gar nichts anderes übrig, als eine solche Stadt auf dem Reißbrett zu entwerfen. Was nicht heißt, daß sie dann wie eine Kulissensammlung auf dem Filmgelände oder – schlimmer noch – wie das Innere einer Aufnahmehalle aussehen muß. Die Schwierigkeiten können unendlich sein. Und das alles, um dem Zuschauer zu zeigen, daß sogar Affen ihre Wohnungsprobleme haben!

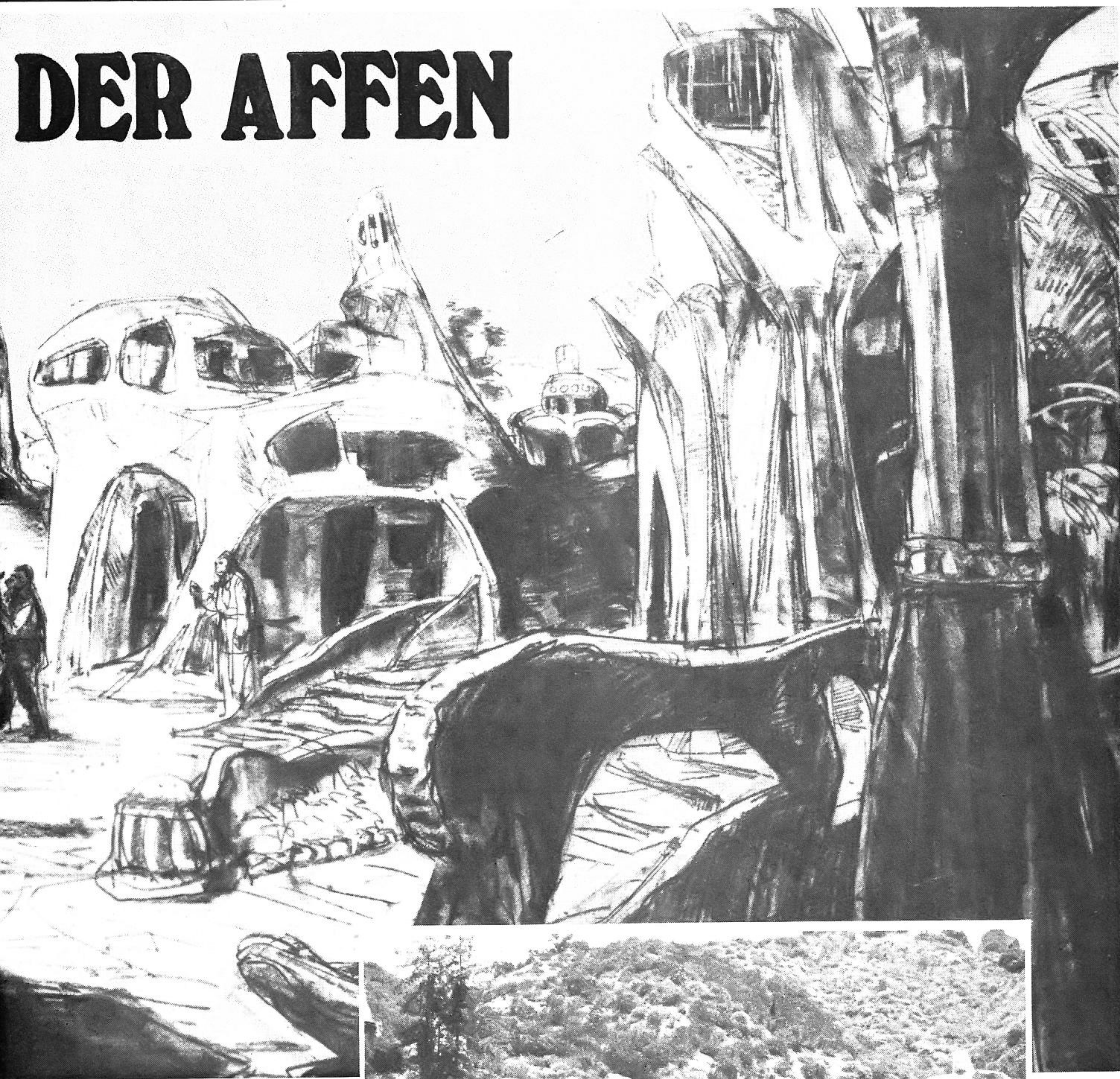
PLANET DER AFFEN war eine in jeder Beziehung komplizierte Produktion, und so gingen auch dem Bau der Affen-Stadt viele Planungsstadien voran.

Zunächst sah das Drehbuch vor, daß es auf dem „Planeten“ genauso wie auf unserer heutigen Erde aussehen sollte.

Die Astronauten, die in der Nähe einer großen Stadt gelandet waren, sollten sich schließlich in einem New York ähnlichen Häusermeer wiederfinden. Alles sollte genauso aussehen – mit einer Ausnahme: Die Einwohner dieser Stadt waren Affen, während die Menschen wie Tiere behandelt wurden. In der Schlußphase der Vorbereitungen ging man noch von dieser Idee aus, aber mit einer Durchschnittsstadt hätte eben alles anders ausgesehen.

In diesem Stadium der Produktion war vorgesehen, daß die Affen über alle Errungenschaften moderner Technik verfügten – Autos, Hubschrauber, Düsenflugzeuge und Verkehrsampeln. Und alles sollte in Aktion zu sehen sein. Die Gebäude sollten ebenfalls nach dem neuesten Stand sein – ausgerüstet z.B. mit automatischen Fahrstühlen und Fernsehbildschirmen. Aber an dieser Version hielt man nicht lange fest, und das hatte gleich mehrere Gründe.

DER AFFEN



Der Versammlungsplatz der Affen-Stadt – oben im Originalentwurf des Zeichners, rechts im Film.





Eine weitere Skizze – Eine andere Ansicht der „echten“ Stadt... Aus diesem Blickwinkel sieht sie nicht annähernd so wild aus wie im Film.



Newton H. Brown

Um Erfolg zu haben, mußten sich die Affen zwar einerseits wie Menschen verhalten, andererseits aber auch wieder ganz „anders“ sein. Besonders in ihrem Äußeren. Sie sollten fast so erscheinen wie ein satirisches Zerrbild des Menschen. Und dieser Tatsache mußte auch das Aussehen ihrer Städte angeglichen werden.

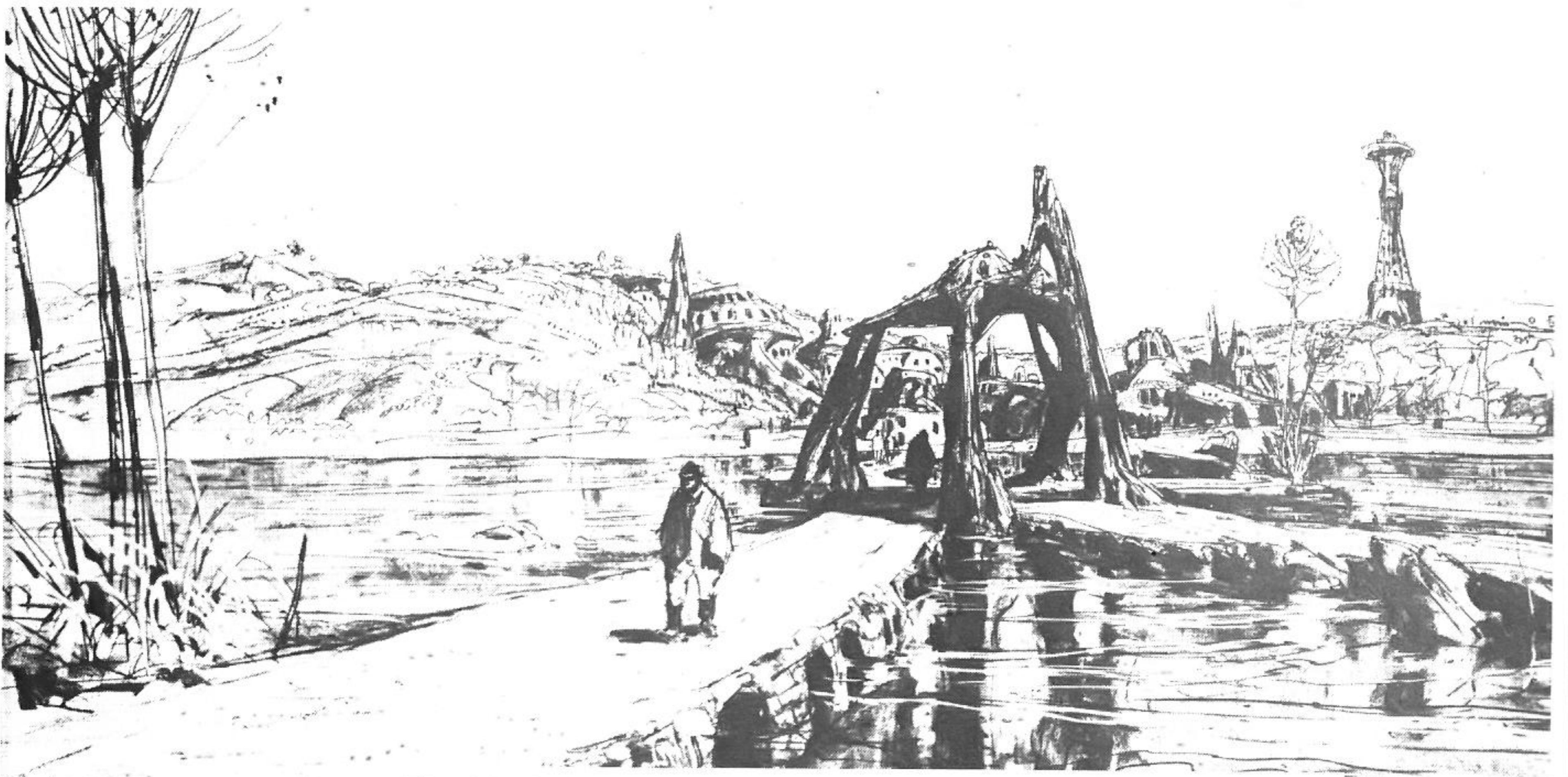
Bei einer normalen Produktion lassen sich Kosten dadurch einsparen, daß man an Originalschauplätzen dreht. Doch diese Möglichkeit kam für PLANET DER AFFEN nicht infrage. Allein aus dem Auftreten der Darsteller hätten sich viele Probleme ergeben. Die Aufnahmen hätten entweder ganz früh am Morgen gemacht werden müssen oder zu Zeiten, zu denen die Dreharbeiten von den Straßenpassanten nicht behindert worden wären. Aufnahmen an Originalschauplätzen, das finanzielle A und O des modernen Films,

hätten genau das Gegenteil bewirkt und ein großes Loch in das Budget des „Affen“-Film gerissen.

Die Idee von der Alltags-Stadt begann daher in den Hintergrund zu treten. Man versprach sich jetzt mehr davon, die ursprünglich geplante moderne Ausrichtung zugunsten primitiver Formen fallenzulassen.

Die Bühnenbildner der Twentieth Century-Fox begannen damit, alte Felsbehausungen zu studieren, die in Berghänge hineingehauen waren. So entstanden dann Entwürfe auf dem Zeichenblock. Da die Affen einst auf Bäumen lebten und nach wie vor die Ebene bevorzugen würden, verlegte man diese Wohnungen ins flache Land.

Unterschiedliche Konstruktionsauffassungen fanden ihren Niederschlag in verschiedenen Dachneigungen und voneinander abweichenden Grundrissen. Studiogewaltige, die



Eine Ansicht der Brücke, die zur Insel des Gesetzgebers führt.

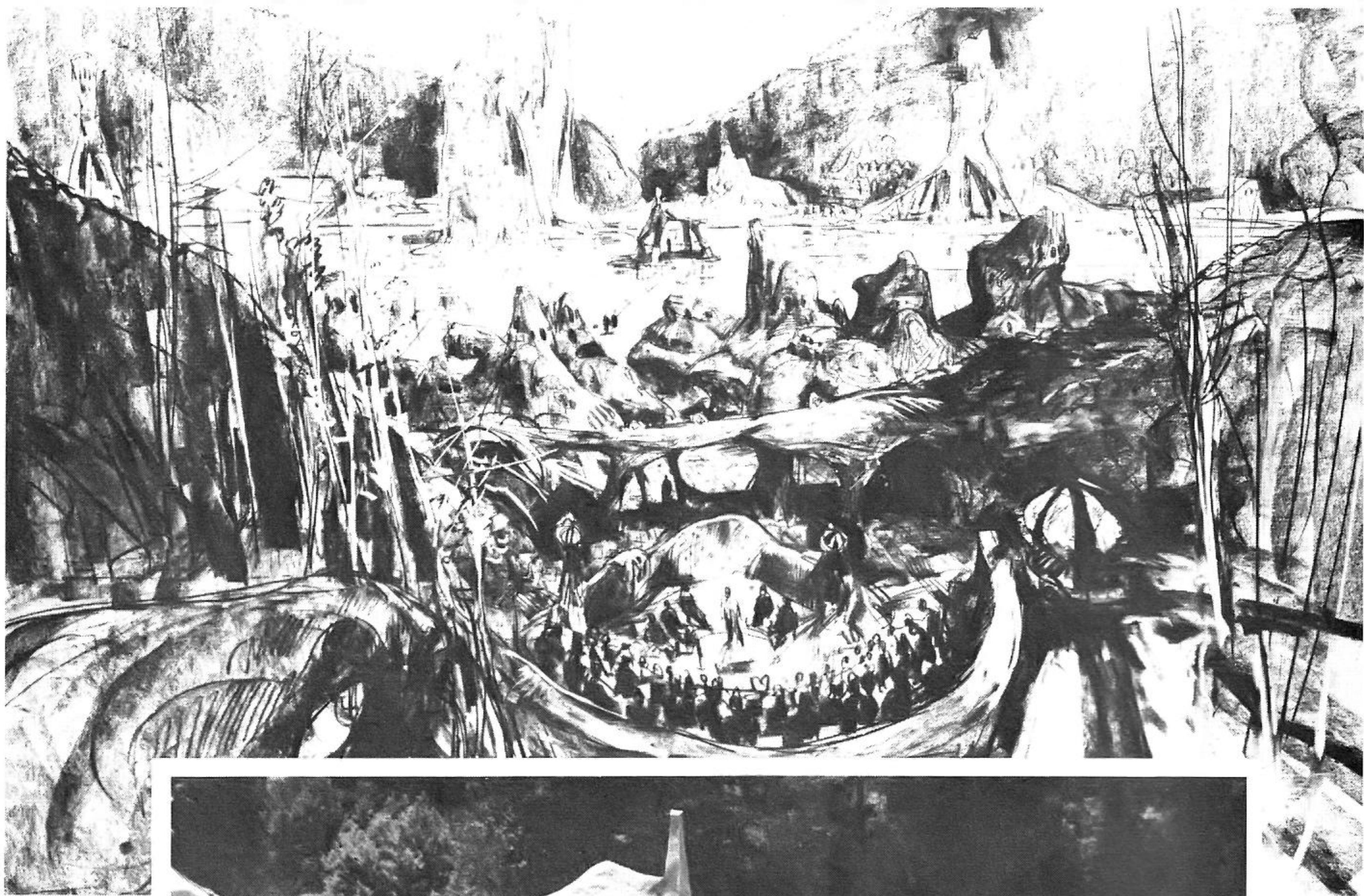


sich die erste dieser wie Flickmuster wirkenden Städte im Entwurf ansahen, gaben den „Stadt-Erfindern“ Anweisung, ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Und sie ließen.

Alle Gebäude – egal, ob Privathäuser oder wichtige Regierungsgebäude und Forschungszentren – wurden mit dem gleichen äußeren Erscheinungsbild angelegt. Bei jedem wurde von einem Gerüst aus Quadraten, Rechtecken oder anderen einfachen geometrischen Figuren ausgegangen. Die Form der Fenster richtete sich nach der Gesamtkonstruktion. „Schornsteine“ wurden in die Form des Daches einbezogen – die entsprechende Stelle erschien einfach ein wenig höher. Diese Entwürfe wurden noch mehrfach geändert, bis sie schließlich so aussahen wie teilweise geschmolzene Wachsmodele. In ihrem Äußeren waren sie unwirklich und einzigartig – Ähnliches hatte man vorher noch nie gesehen.

Es wurden „Brücken“ konstruiert, gewundene oder gerade Stege über der Erde, die die einzelnen Häuser miteinander verbanden. Durch diese „Brücken“, die Verzierung und Verbindungsweg zugleich waren, gewann das Aussehen der Stadt nicht unwesentlich!

Die Inneneinrichtung der Gebäude war recht einfach gehalten. Die Räume waren groß und nicht besonders hell. Ursprünglich hatte man sich die Möbel als Einzelstücke vorgestellt; aber nach einer abschließenden Überarbeitung sahen sie schließlich so aus, als wüchsen sie direkt aus Wänden und Fußböden heraus. Ein gutes Beispiel dafür sind die Betten im Sezier-Raum und die Tische im großen Gerichtssaal. In früheren Skizzen sind sie leicht als stilistisch unabhängige Bauteile zu erkennen, während sie in späteren Versionen direkt aus dem Boden zu schießen scheinen.



Das Amphitheater. Hier trat der große Affen-Rat zusammen, um Gesetze zu erlassen und über das gemeinsame Wohl zu entscheiden. Und hier fand auch die Gerichtsverhandlung statt, in der Astronaut Taylor um sein Leben kämpfte.



Vogelscheuchen mitten in der Einöde! Warnzeichen, die von den einheimischen Menschen ebenso wenig beachtet wurden wie von den drei verzweifelten Erd-Astronauten.



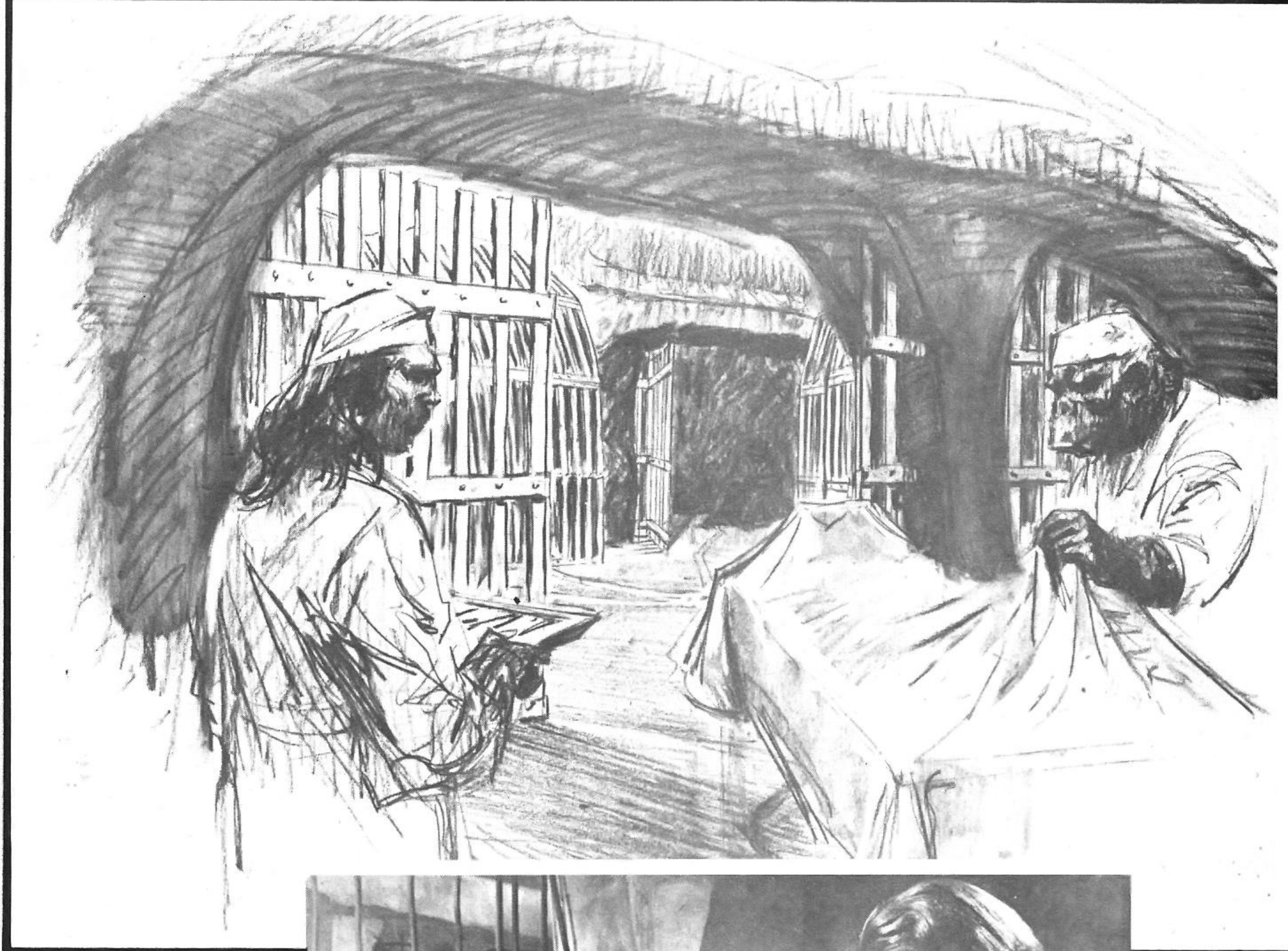
Auch die Frage, wieviel an moderner Technik zu sehen sein sollte, wurde immer wieder neu durchdacht. In einigen der früheren Entwürfe – aus einer Zeit, als man sich bereits auf eine typische Affen-Stadt geeinigt hatte – sind Gruppen von Straßenlaternen zu erkennen. Obwohl sie der Landschaft angepaßt waren, wirkten sie auf seltsame Weise fehl am Platze. Der Grund, warum man sie dann schließlich wegließ: Die Gesellschaft der Affen hatte den Gedanken, daß der Fortschritt etwas Schlechtes sei, zum Leitsatz erhoben. Immerhin hatten die Menschen die alte Erde mit Hilfe von Erkenntnissen der Wissenschaft und mit Mitteln des Fortschritts zerstört. Menschen und Fortschritt waren daher Dinge, denen es aus dem Wege zu gehen galt. Und so verstand es sich von selbst, daß auch ihr Lebensstil Ausdruck dieser Philosophie wurde. Man sollte den Gebäuden schon von außen ansehen, daß sich keinerlei modernes Gerät in ihnen befand. Wie die Affenbevölkerung, sollten die Städte rein

äußerlich primitiv wirken – satirischen Schlagschatten moderner, wissenschaftlich begründeter Realität gleich.

Der Weg von den Modellen bis zu den fertigen Häusern in Originalgröße war kompliziert. Der Bau fand auf dem Fox-Filmgelände nahe der California-Berge statt.

Dieses Freigelände wurde durch seltsam anmutende Pflanzen in eine Landschaft verwandelt und das spätere Stadtgebiet freigeräumt. Die Fundamente der Häuser bestanden aus Balken und Drähten – die Außenwände wurden aus Gips, Fiberglas und einem Schaumstoff hergestellt, der nach einiger Zeit hart wie Zement wurde. In den Außenbezirken der Stadt baute man einige Gebäude absichtlich etwas kleiner, um durch eine „künstliche Perspektive“ Entfernungen vorzutäuschen. Dieses Verfahren spart Zeit und Baukosten.

Auf den Hügeln rund um die Stadt wurden Häuser gebaut, die sogar noch kleiner waren. Dadurch sollte der Eindruck



Ein Operationssaal der Affen. Nicht gerade einer der saubersten, aber damals wurden hier nur Tiere behandelt. Das Tier – Mensch.



entstehen, daß die Affen-Stadt eine sehr große Ausdehnung besaß.

Alle Gebäude bekamen einen Anstrich in Braun und verstärkten so die Vorstellung, sie seien aus Stein. In einige der Bauten setzte man Glasfenster ein, und die „Brücken“ wurden sorgfältig in die „Steinmauern“ eingearbeitet.

Die meisten Häuser wurden nur errichtet, um während der Dreharbeiten als Kulisse zu dienen. Doch es gab bestimmte Teilstücke, die besonders verstärkt werden mußten, um das Gewicht von Schauspielern tragen zu können. Im Film gibt es verschiedene Szenen, in denen Affen von Haus zu Haus hasten. Und in einer Einstellung wird Charlton

Heston in einem Netz, das an einer der „Brücken“ zwischen zwei Häusern befestigt ist, in die Luft gehievt.

Eine künstlich angelegte Landschaft vervollständigte die Vorbereitungen. Außer Buschwerk wurden ganze Bäume aus exotischen Klimazonen in den Hügeln angepflanzt. Das Stückchen Land, auf dem die große Statue des Gesetzgebers stand, wurde besonders liebevoll hergerichtet.

Selbst im Glanz der kalifornischen Sonne sah die Stadt der Affen solide und „echt“ aus. Wie eine richtige Stadt, die Jahrhunderte einer Affenzivilisation überdauert hat und auf rätselhafte Weise von den Bewohnern Kaliforniens unentdeckt blieb. Bis dann der PLANET DER AFFEN kam.

DOKTOR STRANGE DER MAGIER

VERZAUBERT AUCH EUCH!

SCHLAGT SANFT IN DIE HARFENSAITEN,
ENTZÜNDET EURE WOHLRIECHENDSTEN
RÄUCHERSTÄBCHEN, RÖLLT DIE
KRISTALLKUGELN HERBEI, POLIERT
EUREN ELFENBEINERNEN ZAUBERSTAB
UND HOLT EUREN EINÄUGIGEN RABEN
AUS DEM SCHRANK!



DER
MEISTER
DER
MYSTISCHEN
MÄCHTE

IST VOM

MARVEL-HIMMEL

HERABGESTIEGEN, UM
FORTAN UNTER UNS
STERBLICHEN ZU WANDELN!

DOKTOR STRANGE
DER MAGIER

BEHERRSCHER DER
SCHWARZEN KÜNSTE!
DIENER DES GUTEN!
BEZWINGER DES
BÖSEN!

EINST BEGNADETER
CHIRURG, STÜRZTE IHN SEINE
ÜBERHEBlichkeit INS UNGLÜCK UND VERNICHTETE IHN FAST.
DOCH - LÄUTERUNG ERFAHRT SEINE SEELE IN
GEHEIMNISVOLLEN KRALTEN TIBETANISCHEN TEMPELN, UND

DOKTOR STRANGE
DER MAGIER

WARD GEBOREN.

DOKTOR STRANGE
DER MAGIER

VERLANGT BEI EUREM MARVEL-HÄNDLER: DER MAGIER

TERROR AUF DEM PLANETEN DER AFFEN

Bei der Explosion einer 100-Megatonnen-Atombombe entsteht im Innern des Feuerballs eine Temperatur von mehreren Millionen Grad. Im Umkreis von 50 Kilometern hört alles Leben auf zu existieren. Diamantstahl zerfließt wie Wasser, Menschen verwehen augenblicklich zu Asche. Und was der Feuerball nicht vernichtet, besorgt die radioaktive Strahlung.

Einst – vor der Bombe – lag hier eine riesige Stadt: aufragende Wolkenkratzer, verzweigte Straßensysteme, Millionen von Einwohnern . . . Leben in all seinen Erscheinungsformen.

Vor der Bombe.

Heute heißt dieses Gebiet die „Verbotene Zone“. Dorthin zu gehen, bedeutet zu sterben.



Doch Jason und Alexander haben es gewagt. Ihnen blieb keine andere Wahl, weil man Jason eines Mordes bezichtigte, den ein anderer begangen hatte. Der Gesetzesgeber war zu einer geheimnisvollen Mission zur „Verbotenen Zone“ aufgebrochen. Er war der einzige, der den schrecklichen Verdacht von Jason nehmen konnte. Weil der Gesetzesgeber ein Affe war. Und weil dies alles auf einem Planeten geschah, auf dem Affen über den Menschen herrschten.

Der Gesetzesgeber begab sich zur „Verbotenen Zone“. Jason und Alexander sind ihm gefolgt. Was wird sie dort erwarten – Überleben oder Tod? Gott allein weiß es.

DIE VERBOTENE ZONE DES VERGESSENEN GRAUENS!

DIE NACHT IST SCHWÜL UND BEDRÜCKEND. PLÖTZLICH GELLEN STIMMEN DURCH DIE STILLE... ALARM! DUNKLE SCHATTEN TAUCHEN AUF UND ZERSTREUEN SICH IM FAHLEN SCHEIN FLACKERNDER FACKELN.

... UND ZWEI FREUNDE LAUFEN UM IHR LEBEN. DER EINE, WEIL ER EIN MENSCH IST UND GERADE AUS DEM GEFÄNGNIS ENTFLOH...

... UND DER ANDERE, WEIL ER EIN SCHIMPANSE IST UND SEINEM FREUND ZUR FLUCHT VERHALF...

DU LÄUFST NACH OSTEN UND SCHLAGST BEI DER POLIZEI ALARM!

ALE ANDEREN KÄMMEN DIESEN BEZIRK HIER DURCH!

LAUF, JASON! WIR MÜSSEN DIE BÄUME ERREICHEN, BEVOR SIE UNS ENTDECKEN!

DER FRIEDEN DES DUNKELS WEICHT ATEMLOSER STILLE... VORAHNUNG DES SCHRECKENS. DA- LAUTER WERDENDE STIMMEN! HERANNAHENDER LICHTSCHEIN, DER ÜBER DEN BODEN TASTET. UND DANN...

KRIECH IN DIE WAND REIN, ALEXANDER!

DER EINE SIEHT GENAU HIER RÜBER... ER SIEHT VERDAMMT...

"...ARGWÖHNISCH AUS."



EIN SCHIMPANSE?
WAS TREIBST DU
DENN HIER?

WIR SUCHEN DEN
ENTFLOHENEN MEN-
SCHEN NAMENS...



...JASON!

DAS KLAPPT JA WIE AUF
KOMMANDO! KÖNNTE
NICHT BESSER SEIN!

WAK!



UND ES WIRD KEIN
STÜCK BESSER, WENN
WIR JETZT NICHT HAN-
DELN. WIR MÜSSEN DEN
GESETZESGEBER
FINDEN UND DIE
GANZE SACHE KLAR-
STELLEN!

ICH WEISS NICHT, JAS...
WIR SIND NICHT MAL
SICHER, WO DER GE-
SETZESGEBER IST. SCHLIESS-
LICH NEHMEN WIR DOCH NUR
AN, DASS ER ZUR 'VERBO-
TENEN ZONE' GING.

VIELLEICHT SOLLTEN WIR DOCH HIER-
BLEIBEN UND VERSUCHEN, XAVIER
VON UNSERER UNSCHULD ZU ÜBER-
ZEUGEN...



XAVIER?! DIESER UN-
FÄHIGE TROTTEL IST
DOCH NUR EINE MARIO-
NETTE IN
BRUTUS' HAND!

DU HAST WOHL VERGESSEN,
DASS ES BRUTUS WAR, DER
SEINE FRAU ERMORDETE
UND MIR DANN DIE
TAT ANHÄNGTE!



WAS SOLL DAS
GESCHREI DA
UNTEN?

WER
DA?!

JETZT
HAST
DU'S!



DER ENTFLOHENE
MENSCH! ERGREIFT
IHN!!

SCHNELL WEG, JAS!
ER HETZT UNS IM NU
DAS GANZE DORF
AUF DEN HALS!

VON PANIK GETRIEBEN, LAUFEN DIE BEIDEN UNGLEICHEN FLÜCHTLINGE DAVON. SIE LASSEN DIE LEHMHÄUSER DES DORFES HINTER SICH UND TAUCHEN DANN IM DICHTEN Dschungel EIN...



VERFLUCHT SEIEN DIE GORILLAS MIT SAMT IHREN KRÄFTIGEN BEINEN!

SIE SIND DIREKT HINTER UNS UND KOMMEN IMMER NÄHER!



KLETTERN KANN ICH AUCH, ALEX!

DIESER BAUM KÖNNTE UNSERE RETTUNG SEIN. KOMM, ICH HELFE DIR!



DA KOMMEN SIE!

JETZT DARF SICH NICHT MALEIN BLATT BEIM ATMEN BEWEGEN.



WIE GEHT'S JETZT WEITER?

SOLLEN WIR JEDES BLATT IM Dschungel UMDREHEN?

KRÄUSELENDE RAUCHSCHWADEN DRINGEN IN JASONS AUGEN... ER VERSPÜRT EINEN HUSTENREIZ...



...KANN DIESEN ABER UNTERDRÜCKEN, DEN RÜCKEN VON RAUHER BORKE ZERSCHUNDEN.

DU HAST RECHT, TYRINIUS!

SIE KÖNNEN ÜBERALL UND NIRGENDS STECKEN.



WIR KÖNNEN GENAU-SOGUT ZUM DORF ZURÜCKKEHREN UND DIE SUCHE MORGEN FRÜH WIEDER AUFNEHMEN.

BEI DUNKELHEIT WÜRDEN WIR SIE IM Dschungel NIE FINDEN.



DAS WAR KNAPP! ABER GEGEN MORGEN WERDEN WIR SCHON IN DER 'VERBOTENEN ZONE' SEIN!

WIRKLICH, JAS?



JE WEITER WIR LAUFEN, DESTO SCHULDIGER MACHEN WIR UNS!

BIST DU WAHNSINNIG, ALEX? DAS WÜRD MIT SICHERHEIT UNSE- REN TOD BEDEUTEN!

WIR MÜSSEN DAS GE- SETZ BEFOLGEN UND UNS AN XAVIER WENDEN!



SIEH MAL, JAS - DER GESETZES- GEBER HAT XAVIER DIE REGIE- RUNGSGESCHÄFTE ÜBERTRAGEN ER MUSS SCHUESSUCH GE- WUSST HABEN, WAS ER TAT!

WIR MÜSSEN SEHEN, DASS WIR XAVIER PRIVAT ERWISCHEN UND IHM DIE SITUATIOⁿ ERKLÄREN...

BEVOR ODER NACHDEM ER UNS SIEHT UND NACH BRUTUS SCHREIT?

NA, FÜR EINEN MEN- SCHEN BIST DU GANZ SCHÖN SARKASTISCH...

... ABER HAST DU SCHON AN DIE MÖGLICHKEIT GEDACHT, XAVIER ZU BRUTUS' GEHEIMLAGER ZU FÜHREN UND ES ZU ZERSTÖREN, BEVOR ER UND SEINE MITVERSCHWÖ- RER NOCH MEHR EINFLUSS GE- WINNEN?



SCHÖN, ALEX - GEHEN WIR ZUERST IN DEINEM SINNE VOR. ABER WENN'S NICHT KLAPPT...

GUT. ES HAT JA KEINEN SINN, WENN WIR UNS MIT DEM AUSFLUG IN DIE 'VERBOTENE ZONE' ÜBERNEHMEN.



DU HAST GUT REDEN...

DEINE VORFAHREN WURDEN AUF BÄU- MEN GEBÖREN!

UND NUN LASS UNS EIN BISSCHEN SCHLAFEN!

DIE MORGENSONNE STRAHLT AUF AFFEN UND MENSCHEN HERAB. ABER ZWEI VERTRETER DIESER ARTEN BETRETEN DAS BELEBTE LEHMHÜTTEN-DORF HEIMLICH. IHNEN WÄREN DICHTER WOLKEN LIEBER GEWESEN...

WIR SCHEINEN GLÜCK ZU HABEN, ALEX...

DIE MENGE IST GROSS GENUG, UM DARIN UNTERZUTAUCHEN...

MH, JAS-ICH ÜBERLEGE GERADE...

VIELLEICHT IST ES GAR NICHT MAL SO GUT, WENN WIR UNS HIER ZEIGEN...

... WENIGSTENS NICHT BEI TAGESLICHT.

WAS? DAS WAR DOCH DEINE IDEE, ALEX! UND WENN DU DICH AUF DEN KOPF STELLST-ICH DENKE NICHT DRAN, JETZT AUSZUSTEIGEN.

ALSO KOMM JETZT ENDLICH! ICH MISCH' MICH UNTER DIE MENGE... SIEHT SO AUS, ALS OB SIE SICH IN RICHTUNG AUF XAVIERS GEGEND ZU BEWEGT.

RUHIG BLUT! UND GANZ UNAUFFÄLLIG VERHALTEN!

VON DENEN HIER WEISS NIEMAND, WER WIR SIND.

VIELLEICHT, JASON. ABER ICH WÜRD DARAUF KEINE...

DIE SIND ABER VON DER GANZ SCHNELLEN TRUPPE, WAS?

... WETTE ABSCHLIESSEN.

WEGEN MORDES GESUCHT

DER MENSCH JASON WIRD WEGEN MORDES AN ZENA, FRAU DES FRIEDENSHÜTERS BRUTUS, GESUCHT





ELENDER SCHWINDLER!
ER IST GENAU SO VERLASSEN
WIE EIN AFFE AUF EINER
BANANENSTAUBE!

STILL, JAS! MAN
HÖRT DICH
DOCH...

... UND ES IST TODSICHER, DASS
BRUTUS AN UNSEREM GRAB
KEINE FREUNDLICHEN WÖRTE
SAGEN WIRD.

... UND DARUM SAGE
ICH EUCH, MITBÜRGER UND
FRIEDENSFREUNDE...



... DASS SICH SO ETWAS
NICHT WIEDERHOLEN
DARF.

UND ALS EUER FRIEDENS-
HÜTER GELOBE ICH:
ES WIRD NICHT WIEDER
GESCHEHEN!



WEITERHIN VERSPRECHE ICH,
DASS DER FÜR DIESES VERBRECHEN
VERANTWÖRTLICHE MENSCH
SCHNELLESTENS ABGEURTEILT
UND...

... UNVERZÜGLICH
HINGERICHTET
WIRD, DAMIT EINE
SO ABSCHETLICHE
TAT IN ZUKUNFT
UNTERBLEIBT!



GEMEINER
HEUCHLER!
DAS SOLL EINE
GRABREDE
SEIN?!

ER BENUTZT DIE BEERDIGUNG
SEINER FRAU, UM SEINEN
PERSÖNLICHEN HASS LOS-
ZUWERDEN!

NICHT SO
LAUT,
JASON!



... BEOBACHTEN WIR ALLE
MIT SORGE BEI DER MEN-
SCHENBEVÖLKERUNG EINE
TENDENZ ZU WACHSEN-
DER GEWALT...

ABER ICH WERDE
DIESER ENTWICK-
LUNG EINHALT GEBIE-
TEN. DAS IST SO SICHER,
WIE MEINE FRAU TOT
IST-ERMORDET VON
EINEM MENSCHEN!!





CLAUDIUS!! WO BIST DU?! HILF MIR... ICH HABE ANGST!

UND DU, XAVIER - DU SCHWACHSINNIGE JAMMERGESTALT! SIEHST DU NICHT, WAS BRUTUS TUT?! MERKST DU NICHT, DASS ER DEN HASS SCHÜRT?

SIEHST DU NICHT, DASS ER DIE GANZE MENSCHLICHE RASSE AUSROTTEN WILL?!

SCHIESST EURE PFEILE AB! FEUER!

WA-WAS GESCHIEHT HIER? WAS SOLL ICH TUN?

KOMM MIT MIR, XAVIER - BEVOR DIE MASSE AUSSER KONTROLLE GERÄT!



SO IST ES RICHTIG, XAVIER! LAUF NUR WEG UND VERSTECK DICH! DU BIST GENAUSO SCHULDIG WIE BRUTUS!



WAS IST MIT EUCH LOS, IHR ANFÄNGER?! ER STEHT GROSS UND BREIT DA!

TÖTET IHN!

HOLT IHN DA RUNTER!!

IN DECKUNG, JASON! SONST WIRST DU SELBER GETÖTET!



JETZT HAB' ICH IHN...

... UND DIESER PFEIL WIRD IHN...



...TREFFEN!

THUTCH!

212





RAN AN DEN
FEIND!!



ACHTUNG!
ZÜGEL DEIN
PERD!

SIE
GREIFEN
UNS AN!



ABER DIESE WARNUNG KOMMT ZU SPÄT...
JASON UND ALEXANDER WERFEN SICH AUF
DIE VERDUTZTEN POLIZEIREITER,
ÜBERWÄLTIGEN SIE...

WHEE-EE

UNFFF!



... UND SCHWINGEN SICH AUF DEREN
PFERDE.

ICH MUSS
SCHON
SAGEN...

... DAS WAR WIRK-
LICH PRAKTISCH!

UND JETZT BIN ICH
MIT DER NÄCHSTEN
SUPER- IDEE
DRAN...



DAS WAR
KNAPP!

ERINNERST DU
DICH AN MEINE IDEE,
XAVIER ZU BRUTUS'
GEHEIMLAGER
ZU FÜHREN?

WIE WÄR'S, WENN
WIR UNS VON DER
POLIZEI VERFOLGEN
LIESSEN UND SIE SO
DORTHIN LOTSTEN?

GUTE IDEE,
ALEX! WIRK-
LICH GROSSE
KLASSE!



DIE POLIZEIREITER HABEN
NICHT SO VIEL GLÜCK...

SIE WERDEN
NIEDERGEMETZELT.

EINE TÖDUCHE IRONIE LIEGT ÜBER DEM BLUTIGEN
GESCHEHEN, DAS SICH AM SPÄTEN NACHMITTAG AUF DER
LICHTUNG ABSPIELT: ALS VOM GESETZESGEBER ER-
NANNTEN FRIEDENSHÜTER UNTERSTANDEN BRUTUS
DIESE DREI POLIZEIREITER...

UND ALS GEHEIMER ANFÜHRER DER AFFEN- UNTER-
GRUNDBEWEGUNG BEFEHLEGT ER GLEICHZEITIG DIE
VERMUMMTEN GORILLA-TERRORISTEN.

AAIIIEEEE!!

ZWEI PARTEIEN - EIN ANFÜHRER! UND GNADENLOS
BRINGEN SIE SICH GEGENSEITIG UM...

DAS GING SCHIEF,
ALEX... UNSER PLAN
KLAPPT NICHT!

SIE
WURDEN
GETÖTET!

DUCK DICH, JAS!
DA KOMMT
BRUTUS AUF DIE
LICHTUNG!

... UNERFREULICH,
ABER LEIDER NOTIG.
DIE LAGE UNSERES
HAUPTQUARTIERS
MUSS GEHEIM BLEIBEN!
WENN UNSER KAMPF UM
DIE VORHERRSCHAFT DER
AFFEN ERFOLG HABEN
SOLL...

GUT GEMACHT!
DIESER VORFALL LÄSST
SICH NÄMLICH IN UNSE-
REM SINNE NUTZEN.
DIE DOORBEWOHNER
WERDEN ERFAHREN,
DASS DIE FLÜCHTIGEN
AM TODE DER GO-
RILLAS SCHULD
SIND!

HOCH,
BRUTUS!

HOCH
LEBE
BRUTUS!

ENDE
KAPITEL
EINS

NACHTS...

NA HÖR MAL, ALEX!
WIR HABEN DIESEN
BOGEN DOCH WOHL NICHT
NUR AUS SPASS
GEMACHT!

NUN MAL RAUS
MIT DER
SPRACHE!

SIEHST DU
DENN NICHT, DASS
WIR DANN NICHT
BESSER SIND
ALS SIE?

IST MIR GLEICH! DIESE
DREI GORILLAS WAREN IM
GRUNDE UNSCHULDIG. UND
MEINE ELTERN WAREN
VÖLLIG UNSCHULDIG!

WENN BRUTUS'
TERRORISTEN SIE
EINFACH ERMORDE-
TEN... WARUM
SOLTEN WIR DANN
NICHT FEUER VER-
GELTEN MIT...

KAPITEL 2 EIN HIMMEL ROT WIE BLUT!

...FEUER?!

THUSHH!

WAR DA
NICHT
EBEN
WAS?

ICH HÖRE
NICHTS.





NA GUT - DAS WAR SO-
WIESO DER LETZTE
PFEIL.

WOHIN
JETZT?



NA, WAS
MEINST DU?

ICH WUSSTE,
DASS DAS
KOMMEN
WÜRD!

DIE 'VERBOTENE ZONE' - EINE WILDÜBERWUCHER-
TE LANDSCHAFT, EIN CHAOS AUS VERKOHLENEN
RUINEN UND SCHÜTT... GESPENSTISCH EINGEHÜLLT
VON SELTSAM RÖTLICHEM DUNST...



DIE SACHE GEFÄLLT
MIR NICHT, JAS...

DIR GEFÄLLT DAS
RECHTSVERSTÄNDNIS
VON BRUTUS ALSO
BESSER, ALEX?

DA UNTEN SIEHT ES NUR
NACH TOD AUS, DOCH DIE
RÜCKKEHR INS DORF IST
DER SICHERE TOD!



DIE ALTEN MARKIERUN-
GEN SIND NOCH IMMER DA,
JASON! SIE WARNT VOR
UNGEHEVERN UND NOCH
SCHLIMMEREM...

WAS DER GESETZES-
GEBER SCHAFFT, KÖNNEN
WIR AUCH...



ABER EINES STEHT FEST:
MIT DEN PFERDEN
KOMMEN WIR HIER
NICHT WEITER!

ICH BIN SCHON
GANZ SCHÖN AUS
DER PUSTE.

ICH BEZWEIFLE, OB
UNSERE BEINE FÜR
DIESES GEBIET DAS
RICHTIGE SIND!



MIR GING GERADE ETWAS DURCH DEN KOPF...

SO WIE WIR GERITTEN SIND, MÜSSEN WIR GANZ SCHÖN DEUTICHE SPUREN HINTERLASSEN HABEN!

KEINE SORGE! BRUTUS WÜRDEN UNS NIEMALS HIERHER FOLGEN!



INZWISCHEN - OBEN AUF DEN KLIPPEN...

TATSÄCHLICH! SIE SIND ES! IHRE PFERDE HABEN SIE ZURÜCKGE- LASSEN.



FOLGT IHNEN! ICH REITE INS DORF ZURÜCK UND STELLE EINE POLIZEITRUPPE ZUSAMMEN!

HOCH BRUTUS!



'NE MENGE GERÜMPEL! GEGENSTÄNDE AUS

DER ZEIT VOR DER GROSSEN KATASTROPHE... DIE WISSENSCHAFTLER KÖNNTEN VIEL MEHR ÜBER UNSERE VERGANGENHEIT ERFAHREN, WENN SIE NICHT SO VIEL ANGST VOR DIESEM ORT HÄTTEN...



HE, WO WILLST DU HIN, ALEX?

WEISS NOCH NICHT...

... ABER DIES HIER IST DAS BISHER EINZIGE NICHT VÖLLIG ZERSTÖRTE GE- BÄUDE. SCHEINT GANZ INTERESSANT ZU SEIN...







HÖR AUF, JAS!
NIMM DEIN
SCHWERT RUNTER.

SIEHT GAR
NICHT SO AUS, ALS
WOLLTEN SIE
ANGREIFEN!

SIE SCHEINEN
EHER ANGST
VOR UNS ZU
HABEN...

URG URG

URG



TATSÄCHLICH - SIE
SIND ÄNGSTUCH!
ES WAR ALSO IHRE
NEUGIER...

WAS SIND DAS
FÜR WESEN,
JASON?



WEISS ICH AUCH
NICHT. SIE HABEN ET-
WAS VON BEIDEN-
AFFEN UND
MENSCHEN...

ABER DU GLAUBST
DOCH NICHT ETWA...

URG
URMP

NEIN, DAS
KANN NICHT
SEIN.



DIE HABEN SICH ABER
SCHNELL ZERSTREUT.
KOMM, WIR WOLLEN DEM
LETZTEN FOLGEN, BE-
VOR ER WEG IST...

NUR 'NE KÜHNE
VERMUTUNG - ABER
VIELLEICHT FÜHRT ER
UNS ZUM GESET-
ZESGEBER...



SEKUNDE MAL!
HÖRST DU DAS?

URG

WHRR-ANK

SIEHST DU WAS, JAS?
SAG DOCH, JAS!

SCHWANKEND, MAHLEND, SCHUTT UND FEISEN ZERMALMEND,
BEWEGT SICH EIN DING RUCKWEISE VORWÄRTS - WIE EIN
BEINLOSER KREBS AUF DER JAGD NACH NAHRUNG...

URRG?

WIRRRANK

DER ZOTTIGE ZWEIFEINER
ERSTARRT VOR SCHRECK...

... UND WEICHT IN
WILDER FURCHT
ZURÜCK.

URRRG!

SCHNAPP!!

EIN HÄSSLICHER GREIFARM
RECKT SICH AUS DEM DACH DES
DINGS, SCHIESST NACH VORN
UND BAUMELT BEDROHUCH IN
DER LUFT...

... FÄLLT PLÖTZLICH
NACH UNTEN UND
UMKLAMMERT SEI-
NE SICH WINDEN-
DE BEUTE.

METALLZÄH-
NE GREIFEN
KNIR-
SCHEND
INEINANDER...

GNARR

UR-RRG!
UR-RRG!

DANN RASSET DAS DING - FAST MIT
EINEM ANFLUG VON VERACHTUNG -
SCHWANKEND DAVON.

EIN UNGEHEUER,
ALEX!

... UND DIE AUSGESTRECKTE GREIFKLAUE HÄLT IHREN
HILFLOSEN FANG HOCH ÜBER DEN BODEN...

NUN HÖR ABER AUF! AUS DER
SCHULE MÜSSTEST DU WISSEN,
DASS DIES EINE MASCHINE AUS
DER ZEIT VOR DER WELT-
KATASTROPHE IST.



EIN ANBUCK, VON DER INFAMIE DER
HÖLLE ERSONNEN: ELENDE QUAL UND
ODE HOFFNUNGSLOSIGKEIT.

DIE HITZE DÖRRT DIE KEHLEN
AUS UND LEGT SICH MIT SENGEN-
DEM, STECHENDEM REIZ AUF
DIE LUNGE...

SINNBETÄUBENDER LÄRM UND TRÄGER
RHYTHMUS VERMISCHEN SICH ZU IN-
FERNALISCHEM MISSKLANG...







FLUCHT VOR DER SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN



Ein Überblick über die „Affen“-Film-Serie

von Gary Gerani

Im amerikanischen Filmgeschäft gibt es eine seltsame Erscheinung, die allgemein unter dem Namen „Fortsetzungs-Serie“ bekannt ist. Dieses Produktion-am-Fließband-Phänomen taucht immer dann auf, wenn irgendein gewitzter Produzent aus Hollywood von den Einspielergebnissen seines letzten Meisterwerks so überwältigt ist, daß er in der Hoffnung auf künftige Erfolge ähnlichen Ausmaßes eine Fortsetzung ins Auge faßt. Und wenn diese dann ebenfalls eine ansehnliche Summe einbringt und das Zuschauerinteresse für das verfilmte Thema anhält, ist sie auch schon geboren: die Fortsetzungs-Serie. Jeder Film dieser Serie ist zwar auf seine Art verschieden, aber seinem Vorgänger in Thema und Inhalt ähnlich genug, um die Zuschauer zu einem weiteren Kinobesuch zu bewegen. Wenn es die Glücksgöttin Fortuna dann noch gut mit unserem Produzenten meint, leiten seine Filme sogar einen Trend ein. Ist ein solches kleines Wunder erst einmal geschehen – Junge, Junge! Dann ist etwas fällig.

Wie oft schon hat Tarzan seinen Lendenschurz verknittelt, wenn er seine Jane (oder eine brauchbare Jane-Kopie) vor verfressenen Alligatoren rettete? Ist irgend jemand Realist genug, den Höhepunkt des Interesses an James Bonds Abenteuern vorauszubestimmen? Und um zum Thema Horrorfilm zu kommen: Besteht die Chance – und sei sie noch so klitzeklein –, daß die schon stattliche Blutspuren hinterlassenden Karrieren Baron Franksteins und eines gewissen, das Blut der Kinogänger zum Erstarren bringenden Grafen plötzlich und für alle Zeiten ihr böses Ende finden? Na, höchstens in einem Jahr, in dem Weihnachten und Ostern auf einen Tag fallen.

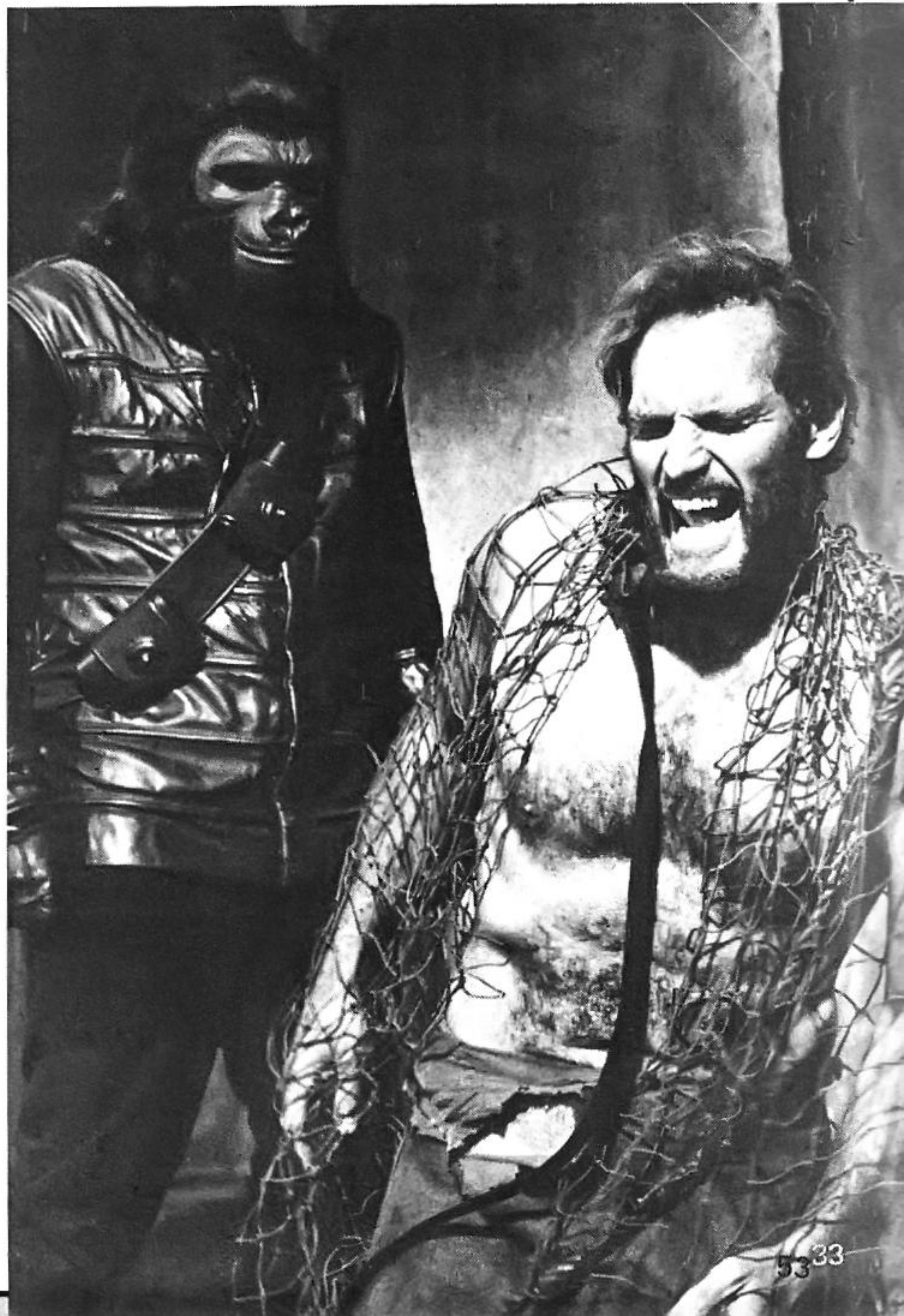
Womit wir auch schon bei unserem „haarigen“ Thema wären. Im Jahre 1968 luden Filmproduzent Arthur P. Jacobs und die Twentieth Century-Fox die Filmfreunde in aller Welt höflich zu einer Reise auf den „Planeten der Affen“ ein – einer nur für kurze Zeit durchgeführten, aber dafür um so ertragreicheren Reise, wie man glaubte. Die nach Abschluß der Dreharbeiten für Schnitt und Synchronisation zuständigen Filmleute mußten alles geben, was sie an Können und Nerven zu bieten hatten. Galt es doch, der Erstaufführung eines anderen Science Fiction-Knüllers vorzuzukommen: Stanley Kubricks mit Millionenaufwand hergestelltem Leinwandspektakel „2001 – Odyssee im Weltraum“. Die für die Werbung verantwortlichen Fox-Manager hatten sich mit einer kostspieligen Einführungskampagne buchstäblich überschlagen. Man stellte voller Stolz die hinreißend detailgetreuen und lebensechten, von allen wichtigen Darstellern getragenen Affen-Masken heraus. Was Jacobs sich von dieser massiven Werbung, dem aus dem Rahmen fallenden Stoff und den erstrangigen Darstellern versprach – insgesamt gesehen war dies sein bisher ungewöhnlichstes Projekt –, ist in der Rückschau unschwer zu erkennen: Er wollte ganz sicher einen sehr ordentlichen Durchschnittsfilm machen, der verhältnismäßig gut bei der Kritik ankam. (In der Werbung hieß es „Ein neuer, wichtiger Film von dem Mann, der ‚Die Brücke am Kwai‘ schrieb“ usw.). Aber als weitsichtiger Geschäftsmann und einfallreicher Filmemacher wußte Jacobs natürlich, daß ein Erfolg nur möglich war, wenn er aus dem Alltag herausführte und Unterhaltung für die ganze Familie bot. Dazu kam noch eine gute Portion astreiner

Science Fiction und ein gewisser Dreh ins Rätselhaft-Unergründliche durch den als Mit-Autor herangezogenen Rod Serling. „Zutaten“ wie ein gewisses Maß an zwar vertretbarer, wenn auch nicht gerade tiefschürfender Moral, etwas zum Lachen für die Kinder und zur Auflockerung einiger nicht so leicht verdaulicher Passagen eine kräftige Prise Tarzan-Abenteueratmosphäre sollten dafür sorgen, daß der Film von Anfang bis Ende die nötige Spannung hatte.

Eine sorgfältige Mischung aller Zutaten, deren perfekte Aufbereitung und die geschickte Auswertung des Ganzen würde einen höchst erfolgreichen Film ergeben, auf den er stolz sein könnte – so jedenfalls spekulierte Produzent Arthur P. Jacobs. Wahrscheinlich hatte er nicht einmal im Traum daran gedacht, daß sein auf Gewinn programmiertes Projekt mitsamt den später dazukommenden Ablegern zu einem Klassiker unter den Fortsetzungs-Serien werden sollte.

Als „Affen“-Film Nr. 1 in den Kinos angelaufen war, schienen alle Beteiligten zufrieden mit dem alle Rekorde

Sein Name: Taylor. Sein Beruf: Astronaut, Kommandant von Amerikas erstem Raumschiff auf Kurs zu den Sternen. Doch hier ist er nur ein „menschliches Wesen“.





Landon, Dodge und Taylor. Ihr Flug zu den Sternen hatte mit großen Hoffnungen begonnen. Doch davon ist ihnen fast nichts mehr geblieben . . .

brechenden Echo und der durchweg positiven Kritik. (Einer der Rezensenten – offenbar ein glühender Science Fiction-Anhänger – verstieg sich sogar zu der Feststellung, PLANET DER AFFEN sei der beste amerikanische Film aller Zeiten!) Der Film, dessen Held von dem berühmten Charlton Heston gespielt wurde und der ansonsten mit einem Aufgebot erfahrener, sich die Nasen an John Chambers' genialen Affen-Masken reibenden Schauspielern aufwartete, hielt sich an die Grundaussage von Pierre Boulles Bestseller. Die vom Autor vertretene Lebensverdruss-Philosophie blieb voll erhalten.

Astronaut Taylor (Heston) muß außerplanmäßig auf einem entfernten Planeten landen, auf dem sich die Evolution offensichtlich ins Gegenteil verkehrt hat. Affen sind die Herren – die Menschen sind niedere Tiere, die gejagt und rücksichtslos ausgerottet werden. Die Astronauten erfahren dies wenig später auf schreckliche Weise. Nachdem er unter den verständnisvollen Schimpansen einige Freunde gewonnen hat, gelingt Taylor die Flucht in die „Verbotene Zone“. Dort entdeckt er zu seinem Entsetzen, daß er sich gar nicht in einem entfernten Sonnensystem befindet, sondern in Wirklichkeit die Zeit-Barriere durchbrochen hat: Er erlebt die Erde in ihrer fernen Zukunft!

Obwohl der Ausgang der Geschichte etwas von Pierre Boulles Romanvorlage abweicht, ist sie interessant und dürfte auch den Beifall des strengsten Science Fiction-Kritikers finden. Der Film selbst weist allerdings gewisse filmische Unzulänglichkeiten auf.

Seine Handlung beginnt mit einigen atemberaubenden Einstellungen vom sterbenden Raumschiff, das kopfüber in einen glitzernden See mit spiegelglatter Wasseroberfläche stürzt. Auch der Marsch durch die glühendheiße Wildnis ist hervorragend in Szene gesetzt und gibt Gelegenheit zu

Taylor und Nova. Bestenfalls zahme Haustiere – schlimmstenfalls wilde Bestien. Tiere, die man jagt und gnadenlos tötet.



packenden Aufnahmen von schroffen Bergspitzen herab und aus Höhlen heraus. Dabei kommen auch von den Astronauten unbemerkte, fremde Wesen ins Bild, die die Eindringlinge aufmerksam beobachten. Die Entdeckung des Wasserfalls und die anschließende Badeszene sind mit der Handkamera aufgenommen, was die Handlung „live“ und ungekünstelt erscheinen läßt. Die von Jerry Goldsmith komponierte Filmmusik ist während dieses Handlungsteils im Gegensatz zu ihrem sonstigen, sehr rhythmusbetonten Charakter geradezu eine Erholung. Die darauf folgende Episode mit der Hetzjagd ist aufregend und in jeder Beziehung gekonnt inszeniert. Eröffnet wird sie durch ein unvermutet einsetzendes, fremdartiges Gebrüll, dessen Herkunft zunächst verborgen bleibt. Bis das Geschehen schlagartig eine dramatische Wendung nimmt, als die unglücklichen Menschen vor den durchs Unterholz brechenden und sie gleich Beutetieren umzingelnden Schreckgestalten in panischer Angst durcheinanderlaufen.

Der Anblick der reitenden Affen verfehlt seine Wirkung nicht und steht in einer Reihe mit den gelungensten Passagen in Boullés Roman. Aber von dem Augenblick an, als die hilflosen Gefangenen auf Wagen zur Affen-Stadt gebracht werden, macht sich ein plötzlicher Umschwung in Geist und Stil des Films bemerkbar. Der Gorilla, der sich in Triumphator-Pose zusammen mit seinen Gefangenen von einem zweiten Affen fotografieren läßt, hat nichts mit dem Anliegen des Romans zu tun. Diese Szene ist es, in der sich der von allerlei Mätzchen bestimmte neue Kurs ankündigt. Schon die ersten Szenen, in denen die Schimpansen auftreten, bestätigen diesen Wandel. Die Kamera Leon Shumroys – bis dahin beweglich und lebendig – scheint mit dem Auftauchen der Affengesichter zu erstarren. Treten Affen in

Innenräumen auf, sind diese so gleißend hell ausgeleuchtet, daß dem Zuschauer auch ja kein Detail der Millionen-Dollar-Masken entgeht. Schnitt, Kameraeinstellungen und Bewegungsabläufe sind darauf ausgerichtet, möglichst nicht von den Kunstwerken aus Latex und Gummi abzulenken. Immerhin waren sie es ja, die man in der Werbekampagne groß herausgestellt hatte. Damit aber blockierte Jacobs' kommerzielles Denken einen Teil der sich anbietenden filmischen Möglichkeiten; Szenen wie z.B. die Verhandlung gegen Taylor vor dem Gericht der Orang-Utans, die eine Schlüsselfunktion verdient gehabt hätten, wurden auf diese Weise bestenfalls zu kuriosen Einlagen. Sie waren noch bewußt „spaßig“ aufgezogen, wirkten wie schlechte Scherze. Anspruchsvolle Satire, wie sie im Roman anzutreffen ist, tritt zugunsten eines Schwall von „Affen-Weisheiten“ (Beispiel: „Was der Mensch sieht, daß muß er gleich nachahmen.“) völlig zurück. Dazu wird – in die Handlung eingestreut – recht dürftig über die bösen Seiten des Menschen moralisiert.

Man muß zugeben, daß der Film im großen und ganzen die im Roman enthaltene Botschaft übermittelt. Aber dennoch wird auf schmerzliche Weise klar, daß sich alle Beteiligten der von den Masken und dem ungewöhnlichen Thema ausgehenden Wirkung unterordneten.

In technischer Hinsicht konnte man sich aufgrund der für PLANET DER AFFEN zur Verfügung stehenden beachtlichen Mittel das Beste vom Besten leisten. Das Bild im Panavisions-Verfahren beweist einmal mehr, wie überlegen es gegenüber dem früheren Breitwandverfahren der Fox (Cinemascope) ist. Geradezu ideal zeigt es die Verlorenheit in der Grenzenlosigkeit der weiten, leeren Landschaft und übermittelt hautnah die Spannung der schrecklichen Menschenjagd. Die zarten, fast gedämpften Farben von DeLuxe (zweifelloos das

Auf dieser dramatischen Flucht beweist Taylor den Affen, daß sie ihn unterschätzt hatten . . . daß er mehr ist als nur ein gewöhnliches Tier.





Dr. Zira, eine brillante Tierpsychologin, die sich auf Verhaltensforschung am Menschen spezialisiert hat. Die einzige, die an Taylor glaubt und ihm zu helfen versucht.

schlechteste unter den bekannten Farbverfahren) erweisen sich im Fall von PLANET DER AFFEN sogar als Vorzug. Diese Farbtöne lassen die Handlung in einem mehr zurückhaltenden, „realistischen“ Licht erscheinen. Das 3-Schichten-Negativ-Entwicklungsverfahren Technicolor hätte beispielsweise die vorhin erwähnten kommerziellen Aspekte nur noch unterstrichen. Die dominierende Farbe des gesamten Films ist Orange. Orangefarbene Landschaft, orangefarbenes Gefängnis, orangefarbene Orang-Utans in orangefarbener Kleidung sowie orangefarbene (menschliche) Körper verleihen der Farbanmutung des Films eine strahlende Brillanz. PLANET DER AFFEN besteht fast ausschließlich aus Außenaufnahmen. Die in Höhlen und Hütten spielenden Szenen sind durchweg sehr hell ausgeleuchtet, und das beeindruckendste Detail von Hestons Raumschiff ist eine riesige, zweigeteilte Windschutzscheibe. Sonnenlicht, die Handlung „im Freien“ und gut herausgearbeitete Charaktere sind es, die den Gesamteindruck bestimmen.

Was schließlich dabei herauskam, ist ein festgefügt, temporeiches Phantasiegebilde aus Aktion und Abenteuer – trotz bestehender Mängel durchweg unterhaltsam und den Eintrittspreis wert. Der Zulauf des Publikums nahm schnell unerwartete Ausmaße an, und einige Fox-Leute gaben einige recht merkwürdige Erklärungen für dieses Phänomen ab. Die scharfsichtigste geht davon aus, daß der gewinnende, unheroische Charakter der Affen – und hier sind besonders die Schimpansen gemeint – die Zuschauer für sie einnahm.



Aus RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN. Brent, ein weiterer Astronaut. Er wurde von der Erde ausgesandt, um Taylors vermißtes Raumschiff zu retten.

Die jüngeren Kinobesucher reagierten darauf genauso, wie sie sich mit ihren Lieblingshelden in Zeichentrickfilm oder Comic identifizieren. Sie sahen die Affen als persönliche (wenn auch in Wirklichkeit nicht mögliche) Freunde, die so gar nichts mit den Gesetzmäßigkeiten der Realität gemein hatten. Die Erwachsenen sahen in den Affen verkörperte Märchen aus der Kindheit. In den folgenden Filmen sollte dann ganz klar werden, daß die Zuschauer gefühlsmäßig nicht auf Seiten der Menschen, sondern der Affen standen. Die Darstellung des Autoritätsprinzips mit umgekehrten Vorzeichen war es, die großen Anteil am Erfolg der Filme hatte.

Aber die Zauberformel hieß „Erfolg“, und so war eine Fortsetzung die logische Folge. Jacobs – mit einem klaren Blick für die Realitäten und einfallsreich wie eh und je – begann mit den Produktionsvorbereitungen für „Planet der Menschen“.

Er selbst war am meisten von den fast mühelosen Fortschritten überrascht, die das neue Projekt machte. Mit der nicht gerade unwesentlichen Ausnahme von Roddy McDowell (der gerade einen anderen Film drehte) zeigten sich alle Mitglieder der Originalbesetzung erfreut, ihre Rollen weiter spielen zu dürfen; wenn dies im Fall von Charlton Heston auch kein Honiglecken war. Boule bot eine Filmfassung an, die allerdings von Jacobs verworfen wurde. Und die Maskenbildner, allen voran John Chambers, bekamen Gelegenheit, sich mit verbesserten, extrem anschmiegsamen Affen-Masken ganz groß in Szene zu setzen.

Die Hauptrolle in dem neuen Film spielte James Franciscus, der als Astronaut Brent ins All (und in die Zeit) gesandt wird, um Heston und seine Mannschaft zurückzuholen. Nach der ersten Verwirrung begibt er sich in die „Verbotene Zone“, wo durch die Atomexplosion entstandene menschliche Mutanten dafür sorgen, daß seine Probleme nicht gerade weniger werden. Schließlich taucht Heston (am Anfang des Films erscheint er kurz im Bild) wieder auf, und die beiden werden in einen futuristischen Klassenkampf verwickelt: Affen gegen Mutanten. Die Idee für den Filmabschluß – hinsichtlich der völlig unerwartet abbrechenden Handlung gibt es wenig Vergleichbares – ist von Jacobs selbst. Astronaut Taylor sprengt die Erde in die Luft, enthebt dadurch den von Problemen heimgesuchten Planeten aller Sorgen und hätte damit zwangsläufig auch den Schlußpunkt für die Filmserie setzen müssen. Aber die Filmgeschichte und das Bankkonto von Jacobs wissen es besser: Das Ende war noch lange nicht in Sicht – zum Glück für alle Science-Fiction-Fans.

RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN, wie der Film schließlich hieß, war ein fast ebenso großer Kassenerfolg wie sein Vorläufer. Eine Tatsache, die in der an Geld knappen Filmbranche nicht hoch genug bewertet werden konnte. Vom Standpunkt des Kritikers aus war der Film dagegen eine lahme Ente; denn er war ganz einfach mit zu vielen, ineinander verwobenen Handlungen überladen, von denen die meisten in ihrer überdrehten Phantasie die Grenze der Lächerlichkeit überschritten. Es war schon schwer genug, sich mit einer von Affen regierten Welt abzufinden. Aber die Affen im Todeskampf gegen scheußliche, mit Superverstand ausgestattete Mutanten vor dem drohenden Hintergrund einer Bombe vom Kaliber „Jüngster Tag“ – das war dann doch zuviel des Guten.

Nichtsdestoweniger hatte er auch seine positiven Seiten. Die bereits erwähnten Affen-Masken waren weitaus an-

schmiegsamer als ihre Vorläufer. Maskenbildner Chambers' Bemühungen um die Mutanten-Visagen war geradezu hingebungsvoll, und die für Spezialeffekte zuständigen Mitarbeiter ermöglichten gemeinsam mit den Bühnenbildnern eine eindrucksvolle Ansicht des zerstörten New York. Die Produktionskosten für das Drum und Dran waren übrigens beeindruckend – im Vergleich höher als bei den folgenden Filmen, und in manchen Bereichen lagen sie sogar über denen für Film Nr. 1. Doch der finanzielle Aufwand konnte eines nicht verhindern: RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN gilt auch bei Freunden und Kennern als „schwacher Punkt“ der Serie.

Als bekannt wurde, daß ein drittes „Affen“-Projekt in der Planung sei, fragten sich viele Filmleute verwirrt, wie in aller Welt (dieses Wortspiel ist rein zufällig) die Geschichte weitergehen sollte. Nachdem die letzten Tage des Planeten in RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN ja nun schon gekommen waren und damit auch jeder Weiterführung der Filmserie eine natürliche Grenze gesetzt war, schien es nicht gerade einfach, eine Lösung zu finden. Die Antwort auf alle Fragen erwies sich dann als geradezu genial: Ein Schimpansen-Trio ist sich über das bevorstehende Ende des Planeten klar und unternimmt eine Zeitreise in die Vergangenheit. Was bedeutet: in unsere nahe Zukunft. Die Schimpansen-Frau, Zira, hat ein Baby. Und genau das gab den Drehbuchautoren die Chance, die Original-Story noch einmal aufzubereiten. Schließlich hatte man es mit einem Stoff zu tun, der interessant und phantasievoll genug war, um ein zweites Mal als Filmvorlage herzuhalten. Und so erleben wir dann – von Ehrfurcht ergriffen – unter anderen Vorzeichen noch einmal den Anfang von PLANET DER AFFEN, wie Ziras Kind von der Vorsehung bestimmt wird, einen allgemeinen Affen-Aufstand zu organisieren und den Menschen schließlich nichts anderes übrig bleibt, als nach

So begann es: In „Die Eroberung des Planeten der Affen“ begegnen wir Affen und Menschen. Die Menschen regierten.





Die Affen waren wohlerzogen, fleißig und fügsam. Dafür hatte man gesorgt und ein Aufstand schien undenkbar.

den Affen die zweite Geige zu spielen. Außerdem werden wir mit einigen ungeheuer interessanten, neuen Erkenntnissen aus der Welt der Science Fiction vertraut gemacht. Beispielsweise mit einer unbekannten Seuche, die alle Hunde und Katzen auf Erden dahinrafft und auf diese Weise die Menschen zwingt, Affen zunächst zu Haustieren und dann zu Sklaven zu machen. Dadurch, daß Jacobs seine Schimpansen die Zeit-Reise antreten läßt, hauchte er einer bereits Ermüdungserscheinungen zeigenden Serie neues Leben ein. Nun hatte er Gelegenheit, den einzig echt faszinierenden Ansatz der „Affen“-Story voll auszukosten und zu zeigen, wie eigentlich alles gekommen ist. Jacobs packte seinen Baby-aus-der-Zukunft-Einfall zur Bouleschen Original-Vorlage dazu, und dieses überaus einfallsreiche Anknüpfen an den in einer Weltkatastrophe gipfelnden Handlungsablauf von RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN brachte FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN ein Prädikat ein, noch bevor der Film gezeigt worden war!

Als der Film dann da war, wirkte er wie ein bizarres Spiegelbild des ersten „Affen“-Films – mit dem einzigen Unterschied, daß diesmal die Menschen regierten und die Affen Grund zum Ausreißen hatten. Die in diese Produktion investierten Mittel waren, gelinde ausgedrückt, sehr bescheiden gewesen, und fast alles von dem fehlte, was die Vorläu-

fer so sehenswert machte. Das lag vor allem daran, daß aufgrund der Handlung an Orten gedreht worden war, die jedem Zuschauer geläufig waren. Schade, daß in einem so ohne jeden Spezialeffekt auskommenden Film nicht einmal die Notlandung des Affen-(Zeit)-Raumschiffes gezeigt wird. Jedenfalls endet diese Folge der „Affen“-Serie mit dem übertrieben gewaltsamen Tod der liebenswerten Schimpansen, während das Kind – von allen unbemerkt – überlebt. Anders als bei den bis dahin herausgebrachten Filmen verlangt dieser geradezu nach einer Fortsetzung. Und obgleich die Einspielergebnisse im Vergleich zu den früheren Filmen alles andere als gut waren, konnte man sicher sein, daß Produzent Jacobs schon ein weiteres Kapitel der immer umfangreicher werdenden „Affen“-Geschichte in der Schublade hatte.

EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN – das eben vorausgesagte Kapitel – ist in meinen Augen der beste Film der Serie. Für mich ist er sogar besser als der erste. Drehbuchautor Paul Dehn, der schon für den brillanten Einfall der Zeit-Reise im davorliegenden Film verantwortlich zeichnete, verstand die „Wiederbelebungs-Strategie“ des Produzenten in ein überraschend eigenständiges, ehrliches Buch mit Sinn und Verstand umzusetzen. In ein Drehbuch, das fast immer genau „auf dem Punkt“ ist. Die Könnerschaft von Regisseur J. Lee Thompson bringt Hochspannung in

die Wortgefechte und hält die Kampfszenen fest im Griff. Der vielleicht bemerkenswerteste Aspekt aber ist die visuelle Schilderkraft von Kameramann Bruce Surtees. EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN ist der vom Bild her einzige wirklich gelungene Film der Serie. Und das, obwohl die Herstellungskosten niedrig lagen (niedriger jedenfalls als bei FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN) und die ganze Handlung praktisch an ein und derselben Stelle abläuft. Aber Surtees' wandernde Kamera erzeugt Aufregung und Spannung – ganz im Gegensatz zu der Kameraführung in den früheren Filmen.

Die Story dreht sich um Ziras Sohn, der herangewachsen ist und in einer Art futuristischem Konzentrationslager für Affen einen Aufstand organisiert. Wir erleben, wie der Mensch den Affen zu zähmen beginnt und schließlich versklavt. Und wir werden Zeuge seiner Intoleranz, seines Hasses und seines unvermeidlichen Niedergangs. Stolz gibt sich der Sohn Ziras den Namen Caesar und bereitet seine die Welt erschütternden Eroberungen vor. Jede Form von gewollter Niedlichkeit sowie kindliche Wortspielereien fehlen im Film. Regisseur Thompson hatte klar erkannt, daß die einst bewunderten Affen-Masken für den Zuschauer nichts Neues mehr waren und daher den Film nicht tragen konnten. Er setzte auf die Profilierung unterschiedlicher Charaktere und die sich daraus ergebende Wechselwirkung. Am Ende stand eine ehrliche, schlichte Parteinahme für die Minderheiten auf der Welt. Caesars abschließender, mehr als 15 Minuten dauernder Monolog steht für die Gesamtaussage dieser aufrichtigen, bedeutsamen und zum Nachdenken zwingen-

den Darstellung des Unterdrücktseins. Alles in allem ein unerwarteter (und nicht wiederholter) großer Wurf aus der „Affen“-Filmfabrik.

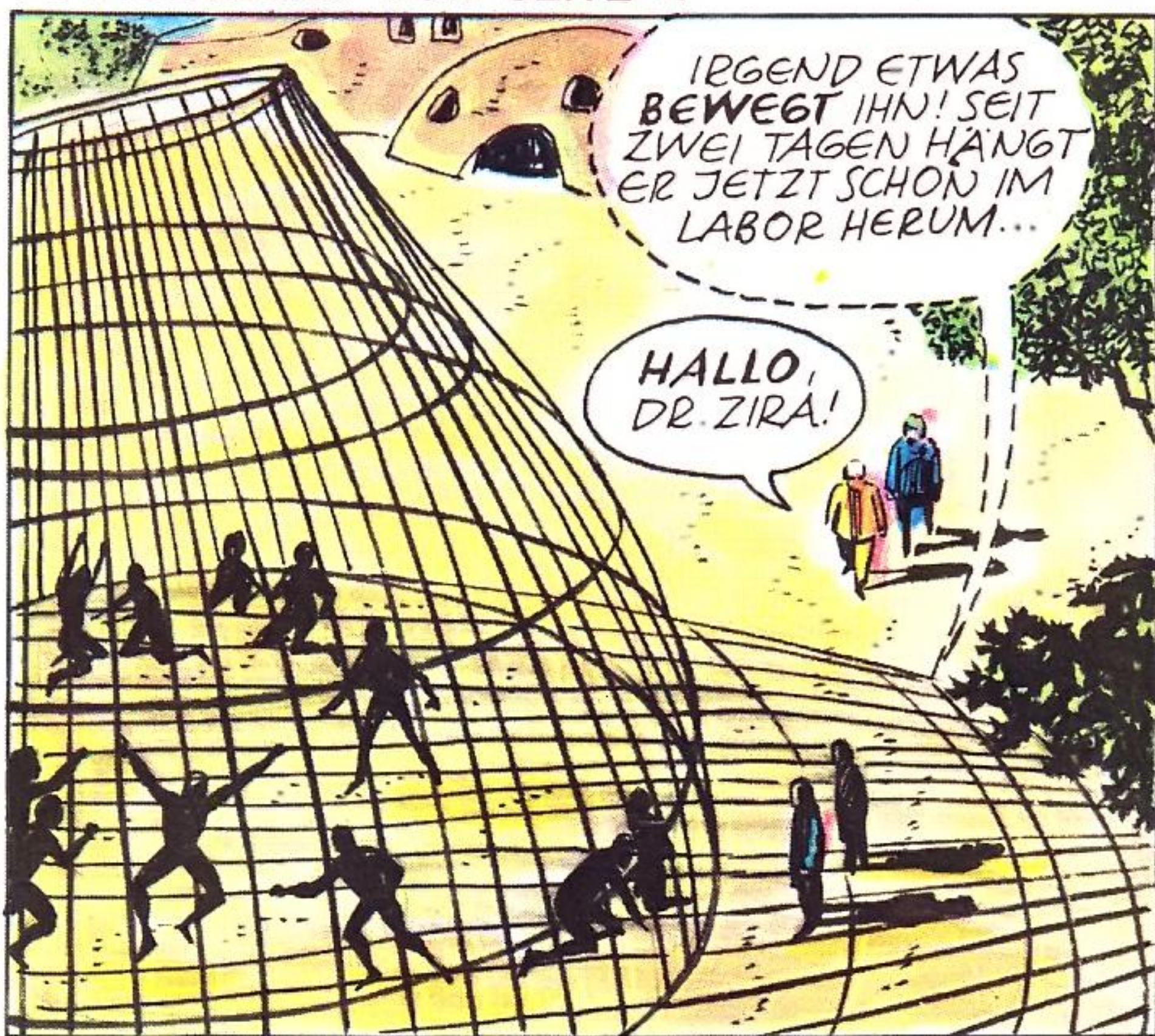
Für den Film SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN schien es unmöglich, das Format seines Vorläufers zu erreichen. Zunächst kam es einem vor, als fehlte ein kompletter Film zwischen diesen beiden. Die Folge EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN hatte damit geendet, daß die Affen die totale Übernahme der Macht vorbereiten. In SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN ist der Machtwechsel aber bereits erfolgt. Der Zuschauer erfährt – anders als im ersten Film –, daß Menschen und Affen auf der Grundlage gegenseitigen Verständnisses miteinander auskommen. Wobei letztere einwandfrei die dominierende Rolle spielen. Die „Schlacht“, wie es so großartig im Titel heißt, ist lediglich die letzte verzweifelte Anstrengung einiger Mutanten mit lokalem Einfluß, die Erde für den Menschen zurückzugewinnen. (Diese Mutanten geben sich beinahe rührselig und haben nichts mit denen aus RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN zu tun.) Caesar selbst ist nach wie vor lebenswerter Mittelpunkt. J. Lee Thompson, der auch hier Regie führt, wartet mit fesselnden Passagen auf, aber seine Unzufriedenheit mit dem Stoff ist offenkundig. Kleiner Hinweis: Der Film endet mit einem großen Fragezeichen. Können Mensch und Affe wie Brüder auf dieser Erde zusammenleben? Oder besteht keine Hoffnung, eine Teilung des Planeten zu vermeiden? Eine ehrlich gemeinte Frage, die mit Hilfe eindringlicher Symbolik und nicht ohne geistigen Tiefgang aufgeworfen wird.

Aber dann brach doch eine Revolte los, und die Menschheit unterlag. Affen regierten fortan die Welt. War es eine Wende zum Besseren oder zum Schlechteren?



ENDE





HALLO,
DR. ZIRA!



GUTEN MORGEN,
DR. ZAIUS! DARF ICH
IHNEN DR. CORNELIUS,
MEINEN VERLOBTEN,
VORSTELLEN?

AH JA - DER JUNGE
MANN MIT DER SCHAUFEL!
ICH HÖRTE, DASS SIE EINE
NEUE ARCHÄOLOGISCHE
EXPEDITION
PLANEN!



JA, DOKTOR -
WENN DIE
AKADEMIE
ZUSTIMMT...



IHNEN
IST GEWISS
KLAR, DASS ES
MEINER
FÜRSPRACHE
BEDARF!



ICH DARF
DOCH DAMIT
RECHNEN?

EINE
GUTGEMEINTE
WARNUNG,
CORNELIUS...

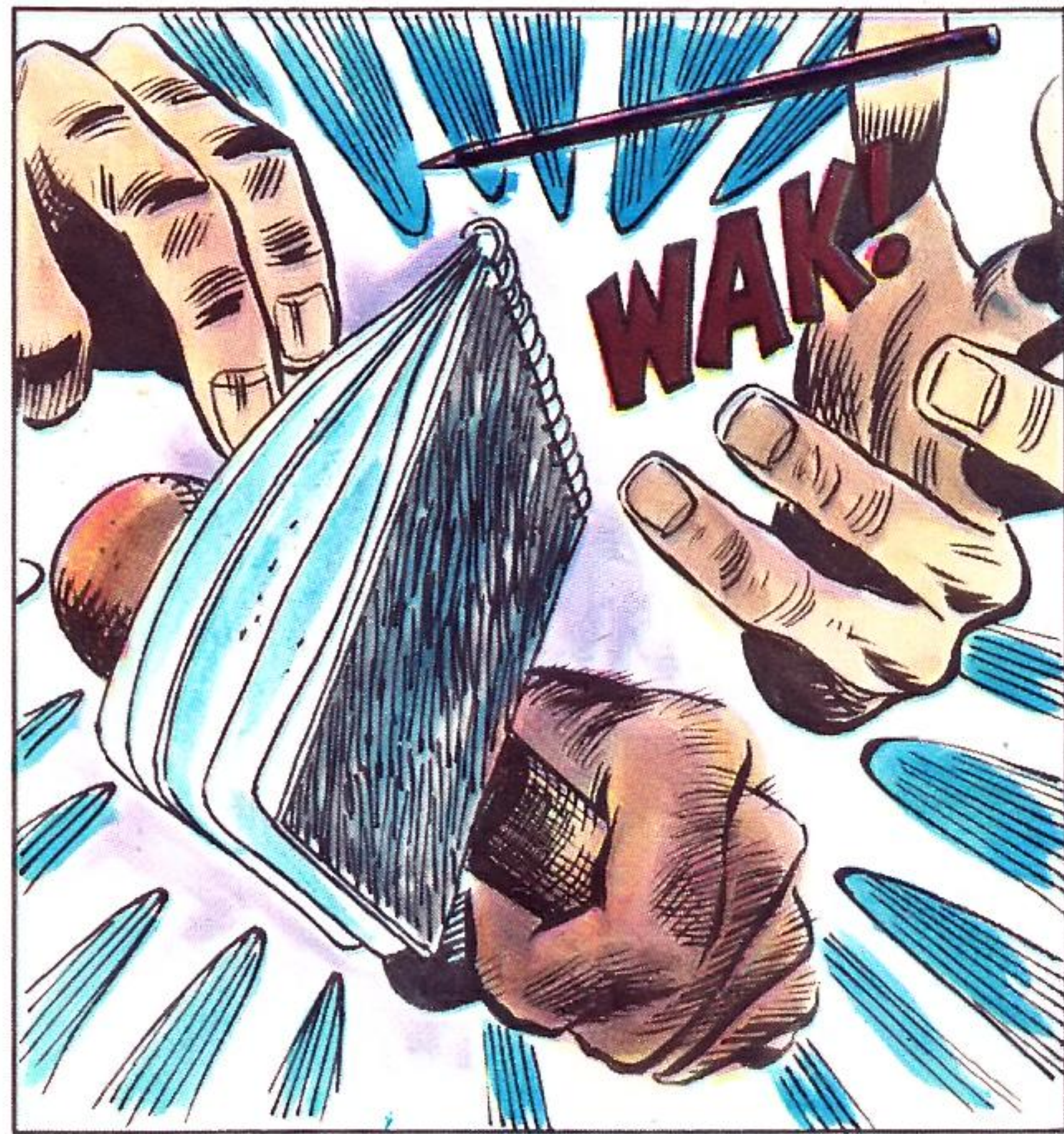


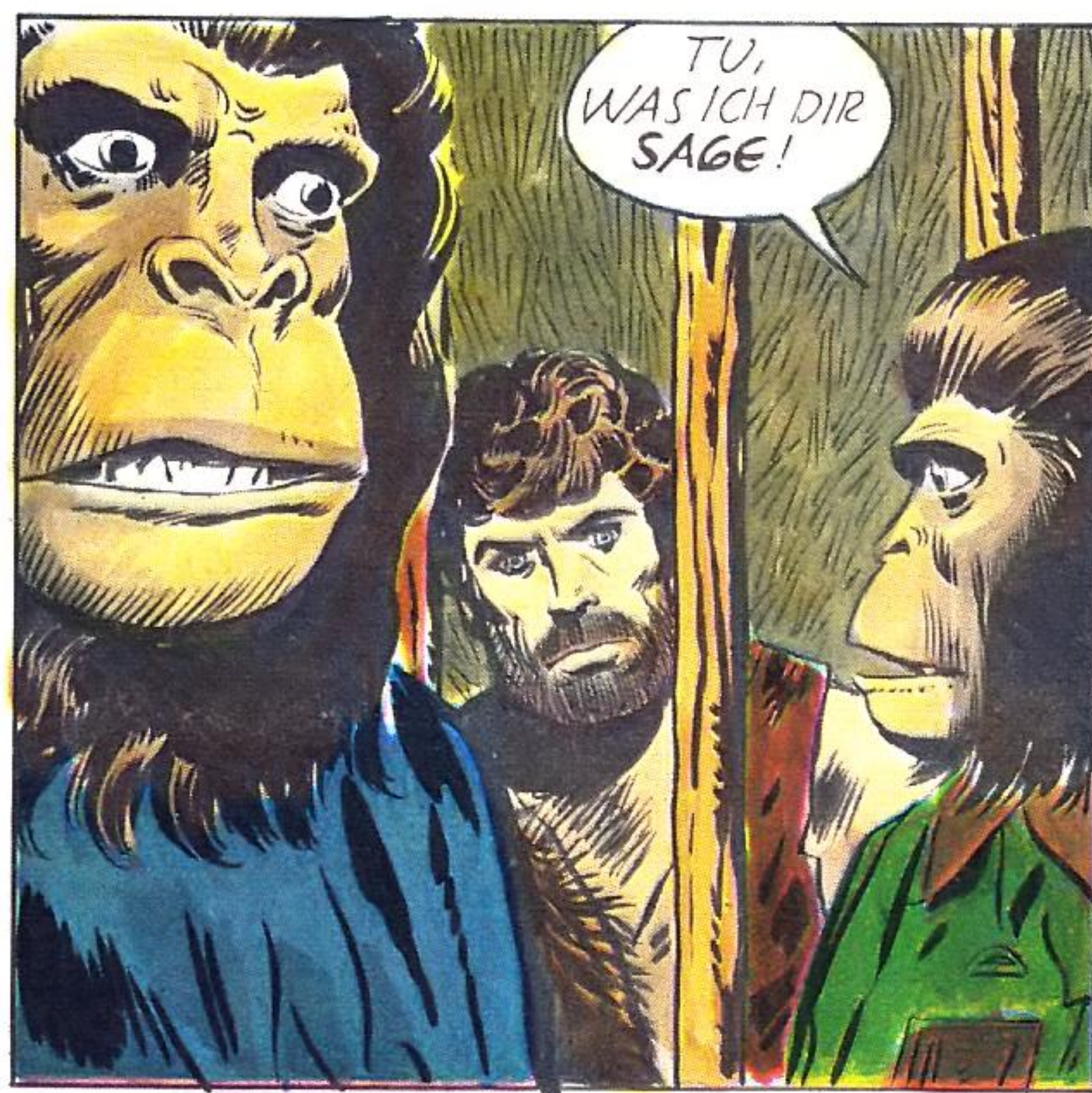












In der nächsten Ausgabe lesen Sie: **Und die Mutanten schreien... Tötet Sie!**

Jason und Alexander in der „Verbotenen Zone“ gefangen – entmenschte Mutanten im Besitz einer perversierten Vernichtungsmaschinerie! Dazu: Das grauenhafte Schicksal des GESETZESGEBERS!

KAPITEL 3 der Comicversion des Films

Menschenjagd!

**PLANET
DER AFFEN**

KANN DIE „BESTIE“ TAYLOR SICH DEN AFFEN VERSTÄNDLICH MACHEN?



UND AUSSERDEM:

FEATURES, REPORTAGEN – UND ALLES, WAS SIE SCHON LÄNGST
ÜBER AFFEN WISSEN WOLLTEN.

DIE NÄCHSTE GORILLAGROSSE AUSGABE

**PLANET
DER AFFEN**

IN VIER WOCHEN BEI IHREM ZEITSCHRIFTENHÄNDLER.

JETZT KOMMT...

DER EISERNE



DER EISERNE

MITGLIED DER RUHMREICHEN RÄCHER! HINTER DER ROTGOLDENEN RÜSTUNG
VERBIRGT SICH DER GENIALE INDUSTRIELLE ANTHONY STARK! – JETZT KÖNNT
IHR DIE ABENTEUER DES EISERNEN SUPERHELDEN VON ANFANG AN VERFOLGEN!

MARVEL-TRÄUME WERDEN WIRKLICHKEIT.